Steuer- & Wirtschaftsakademie

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

Externes Rechnungswesen

StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

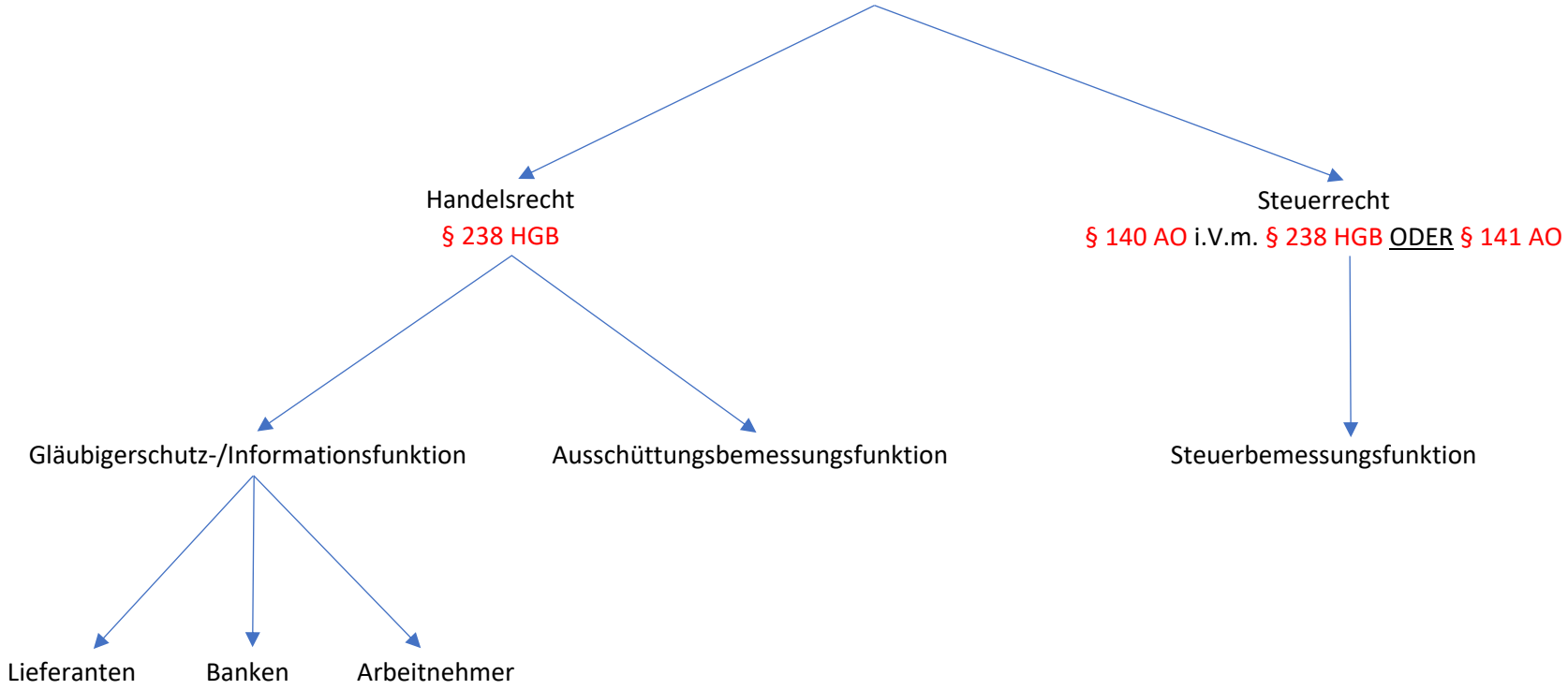
www.sg-institut.de

Gliederung

	Seite		
1. Finanzbuchhaltung	3	-	51
2. Kostenrechnung	52	-	56
3. Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	57	-	57
4. Anlagenbuchhaltung	58	-	60
5. Lohnbuchhaltung	61	-	67
6. Jahresabschlusserstellung	68	-	124
7. Einnahmenüberschussrechnung	125	-	129

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Hintergründe der Buchführungspflicht nach Handels-/Steuerrecht



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zusammenfassung der Buchführungspflicht

Handelsrecht
§ 238 HGB

Steuerrecht
§ 140 AO ODER § 141 AO

beachte: Befreiung gem. § 241a HGB

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchführungspflicht nach Handelsrecht

§ 238 HGB

- Kaufmannseigenschaft
  - IST-Kaufmann § 1 HGB
  - KANN-Kaufmann § 2 HGB
  - FORM-Kaufmann § 6 HGB
- Befreiungsvorschrift für **Einzel**kaufleute § 241a HGB
  - Umsatzerlöse 600.000 € **UND** Jahresüberschuss 60.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchführungspflicht nach Steuerrecht

§ 140 AO <u>ODER</u> § 141 AO

- abgeleitet / derivativ
  § 140 AO iVm § 238 HGB
  - IST-Kaufmann
    § 1 HGB
  - KANN-Kaufmann
    § 2 HGB
  - FORM-Kaufmann
    § 6 HGB
  - Befreiungsvorschrift für **<u>Einzel</u>**kaufleute
    § 241a HGB
    - Umsatzerlöse 600.000 € **<u>UND</u>** Jahresüberschuss 60.000 €
- originär
  § 141 AO
  - Umsatzerlöse 600.000 € **<u>ODER</u>** Gewinn 60.000 €

Falls die Voraussetzungen für die Buchführungspflicht nicht vorliegen, erfolgt die Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

IST-Kaufmann gem. § 1 HGB

"ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb"

Anzahl von **Lieferanten**

Anzahl von **Abnehmern**

Anzahl von **Mitarbeitern**

Anzahl von **Artikeln**

Komplexität des Unternehmens

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchführungspflicht bei Personengesellschaften

Gesellschaft bürgerlichen Rechts GbR, alternativ: BGB-Gesellschaft	Offene Handelsgesellschaft OHG	Kommanditgesellschaft KG
§§ 705-740 BGB	§§ 105-160 HGB	§§ 161-177a HGB
keine Buchführungspflicht	Buchführungspflicht (§ 238 HGB) Befreiungsvorschrift gem. § 241a HGB nicht möglich, da diese nur für **Einzel**kaufleute gilt	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Übersicht zu Formen von Gewerbetreibenden

Kriterien	Gewerbebetrieb			Personengesellschaften			Kapitalgesellschaften	
Formen	ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb	"Kleingewerbe", jedoch freiwillige Eintragung in das Handelsregister	"Kleingewerbe", jedoch keine Eintragung in das Handelsregister	GbR §§ 705 ff. BGB	OHG §§ 105 ff. HGB	KG §§ 161 ff. HGB	GmbH ODER UG (haftungsbeschränkt) GmbHG	AG AktG
	IST-Kaufmann	KANN-Kaufmann	kein Kaufmann	kein Kaufmann	IST-/KANN-Kaufmann		FORM-Kaufmann	
Buchführungs-pflicht	ja, ABER: beachte Befreiung gem. § 241a HGB		nein	nein	ja	ja	ja	ja
Haftung	unbeschränkt					Komplementär = unbeschränkt Kommanditist = beschränkt	beschränkt	
Einkunftsart bei den Anteilseignern	§ 15 Abs. 1 Nr. 1 EStG			§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG			§ 20 EStG	
Prinzip	Transparenzprinzip						Trennungsprinzip	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Grundsätze ordnungsmäßer Buchführung (GoB)

Einzelgrundsätze	gesetzliche Grundlagen
Richtigkeit/Willkürfreiheit	§ 239 Abs. 2 HGB
Klarheit/Übersichtlichkeit	§ 243 Abs. 2 HGB
Vollständigkeit	§ 246 Abs. 1 HGB
Saldierungsverbot	§ 246 Abs. 2 HGB
Bilanzidentität	§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB
Einzelbewertung	§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB
Vorsichts-/Realisationsprinzip	§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB
Imparitätsprinzip	§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB
periodengerechte Aufwands-/Ertragsabgrenzung	§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
Ansatz-/Bewertungsstetigkeit	§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB
Anschaffungskostenprinzip	§ 253 Abs. 1 HGB

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

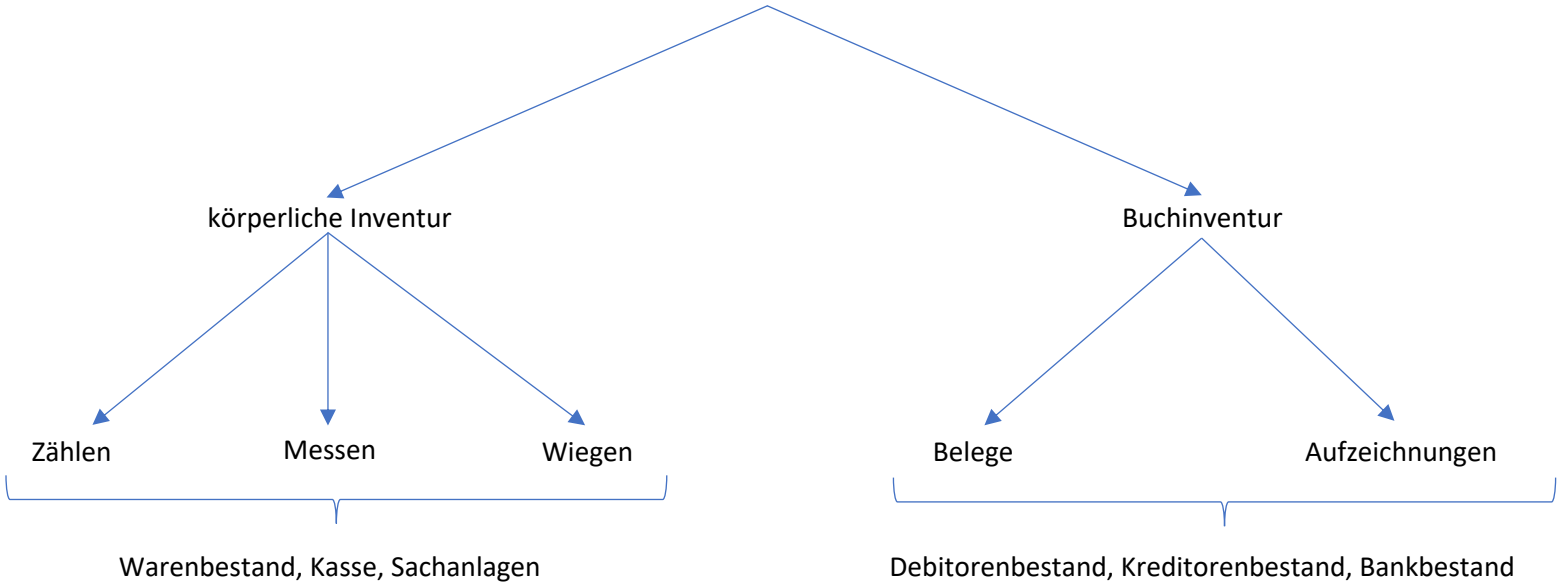
Imparitätsprinzip gem. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB

Aktivseite	Bilanz	Passivseite
gemildertes Niederstwertprinzip § 253 Abs. 3 HGB	Anlagevermögen	Eigenkapital
strenges Niederstwertprinzip § 253 Abs. 4 HGB	Umlaufvermögen	Fremdkapital

Höchstwertprinzip § 253 Abs. 1 S. 2 HGB

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Inventurarten



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Inventurverfahren

Stichtagsinventur	Stichprobeninventur	permanente Inventur	**zeitverschobene Inventur**
§ 240 Abs. 1, 2 HGB	§ 241 Abs. 1 HGB	§ 241 Abs. 2 HGB	**§ 241 Abs. 3 HGB**
innerhalb einer Frist von 10 Tagen vor/nach dem Bilanzstichtag			innerhalb der letzten drei Monate vor oder der ersten beiden Monate nach dem Schluss des Geschäftsjahres

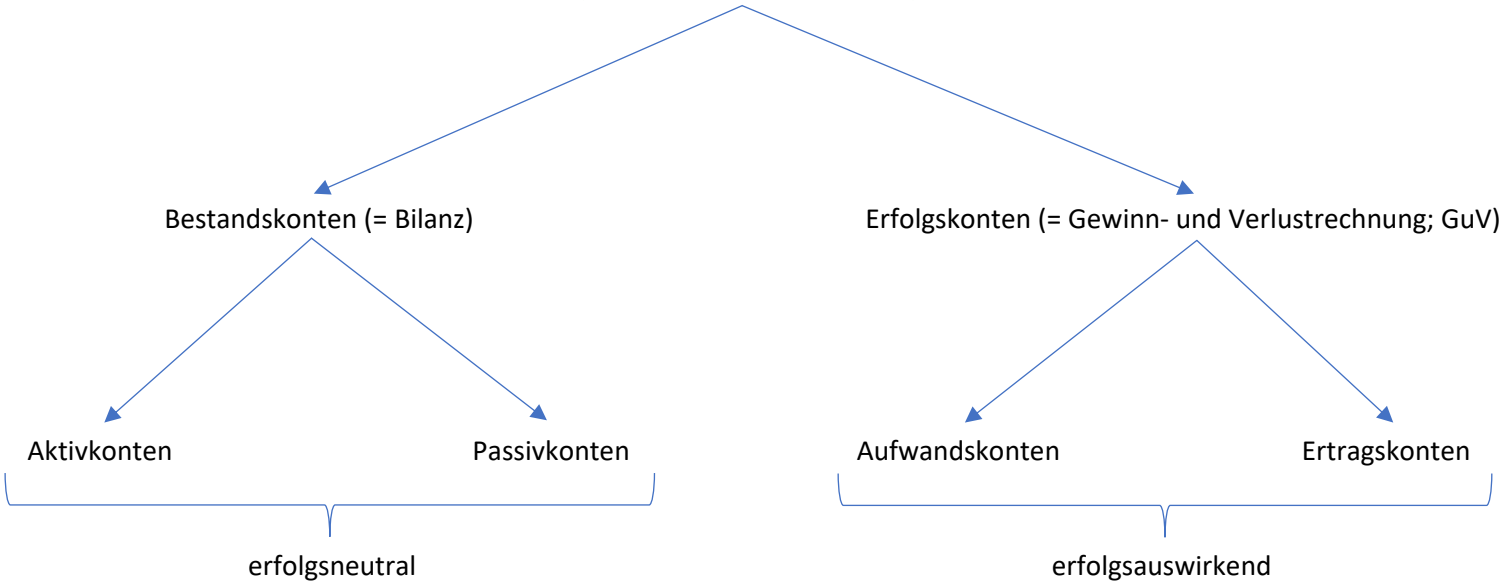
Korrektur des gezählten Warenbestands bei der Stichtagsinventur und der zeitverschobenen Inventur

Inventur vor dem Stichtag
Bestand Waren lt. Inventur
+ Wareneinkauf bis zum Stichtag
./. Warenverkauf bis zum Stichtag
= Warenbestand am Stichtag

Inventur nach dem Stichtag
Bestand Waren lt. Inventur
./. Wareneinkauf bis zum Inventurtag
+ Warenverkauf bis zum Inventurtag
= Warenbestand am Stichtag

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Einteilung der Bestands-/Erfolgskonten



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zusammenhang zwischen Bestands- und Erfolgskonten

Aktiva	Bilanz (§ 266 HGB)	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Gebäude		
Grundstücke		
PKW		
BGA		
Umlaufvermögen		Fremdkapital
Warenbestand		Verbindlichkeiten aus LuL
Forderungen aus LuL		Verbindlichkeiten KI
Bank		sonstige Verbindlichkeiten
Kasse		

GEWINN-NEUTRAL

Aufwendungen	Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB)	Erträge
Wareneingänge		Umsatzerlöse
Löhne/Gehälter		Zinserträge (= Zinsgutschriften)
Miete		Mieterträge
Telefon		Provisonserträge
Strom		
Porto		
Reparatur		
Reinigung		
Abschreibungen		
Zinsaufwendungen (= Zinslastschriften)		

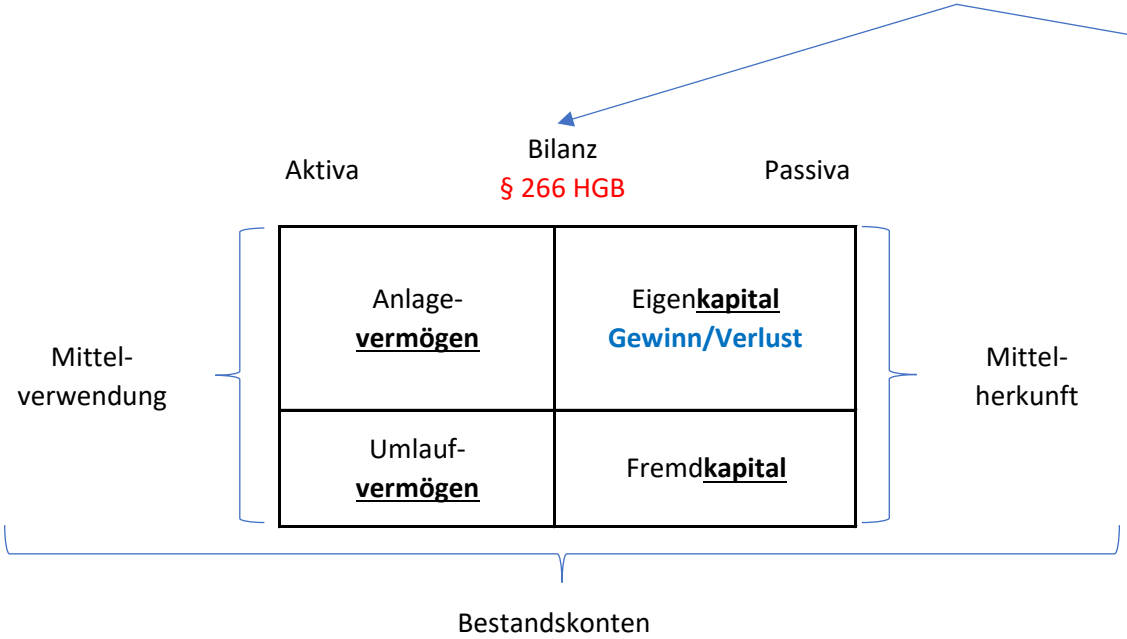
GEWINN-MINDERND

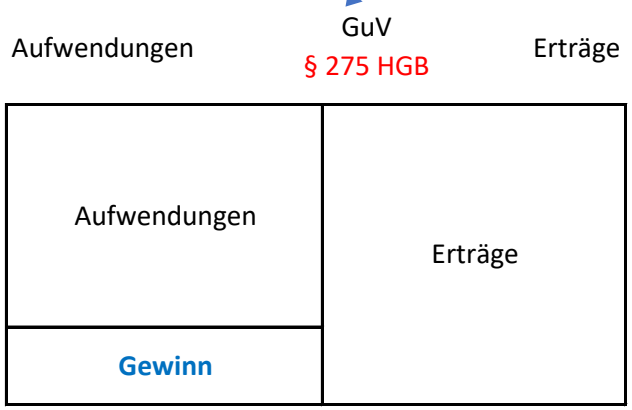
GEWINN-ERHÖHEND

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

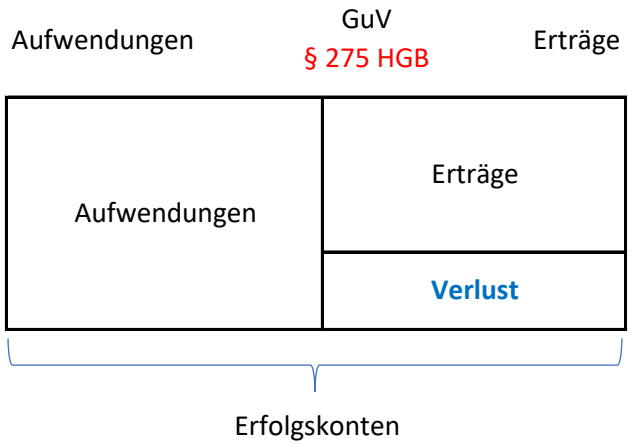
Jahresabschluss gem. § 242 Abs. 3 HGB

Bestands-/Erfolgskonten





ODER



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bilanzsummenveränderungen

Aktiv-Tausch: Kauf eines Fahrzeugs (= Anlagevermögen), Kaufpreis 60.000 €, mit Eigenmitteln

Buchungssatz: PKW (Soll) an Bank (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Kauf

Anlagevermögen	0 €	Eigenkapital	60.000 €
Umlaufvermögen	60.000 €	Fremdkapital	- €
	60.000 €		60.000 €

Bilanz nach Kauf

Anlagevermögen	60.000 €	Eigenkapital	60.000 €
Umlaufvermögen	0 €	Fremdkapital	- €
	60.000 €		60.000 €

Aktiv-Passiv-Mehrung: Kauf eines Fahrzeugs, Kaufpreis 60.000 €, mit Fremdmitteln

Buchungssatz: PKW (Soll) an Darlehen (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Kauf

Anlagevermögen	0 €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	- €	Fremdkapital	0 €
	- €		- €

Bilanz nach Kauf

Anlagevermögen	60.000 €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	- €	Fremdkapital	60.000 €
	60.000 €		60.000 €

Passiv-Tausch: Umwandlung eines Darlehens (kurzfristig/langfristig) in Höhe von 60.000 €

Buchungssatz: kurzfristiges Darlehen (Soll) an langfristiges Darlehen (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Umwandlung

Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
		Langfr. Darlehen	0 €
Umlaufvermögen	60.000 €	Kurzfr. Darlehen	60.000 €
	60.000 €		60.000 €

Bilanz nach Umwandlung

Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
		Langfr. Darlehen	60.000 €
Umlaufvermögen	60.000 €	Kurzfr. Darlehen	0 €
	60.000 €		60.000 €

Aktiv-Passiv-Minderung: Tilgung eines Darlehens mit Eigenmitteln

Buchungssatz: Darlehen (Soll) an Bank (Haben) 60.000 €

Bilanz vor Tilgung

Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	60.000 €	Fremdkapital	60.000 €
	60.000 €		60.000 €

Bilanz nach Tilgung

Anlagevermögen	- €	Eigenkapital	- €
Umlaufvermögen	0 €	Fremdkapital	0 €
	- €		- €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zuordnung zum Privat- oder Betriebsvermögen

Steuerart	Wirtschaftsgüter	notwendiges Betriebsvermögen	gewillkürtes Betriebsvermögen	Privatvermögen
Ertragsteuern	beweglich R 4.2(1) EStR	> 50%	10% - 50%	< 10%
	unbeweglich R 4.2(4) EStR	betriebliche Nutzung	Ertragskraft des Betriebs wird gestärkt	private Nutzung

Steuerart	Wirtschaftsgüter		gewillkürtes Betriebsvermögen	Privatvermögen
Umsatzsteuer §15 Abs. 1 S.2 UStG	beweglich		10% - 90%	< 10%

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bemessungsgrundlage unter Berücksichtigung von § 9b EStG		
Kriterien	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG möglich	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 2 Nr. 1 UStG nicht möglich
Anschaffungskosten netto	Bemessungsgrundlage sind die Anschaffungskosten als NETTOBETRAG	
Umsatzsteuer	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG	Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 2 Nr. 1 UStG nicht möglich
Anschaffungskosten brutto		Bemessungsgrundlage sind die Anschaffungskosten als BRUTTOBETRAG

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

geringwertige Wirtschaftsgüter / Sammelposten

Geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG)
Handelsrecht: nicht geregelt
Steuerrecht: § 6 Abs. 2 EStG

Wertgrenze (bis 2017): 410 € / **Wertgrenze (seit 2018): 800 €**
R 9b Abs. 2 EStR: bei Beurteilung der Wertgrenze nur Nettowert maßgebend
erst in das Anlagevermögen und dann Sofortabschreibung in voller Höhe

Sammelposten
Handelsrecht: nicht geregelt
Steuerrecht: § 6 Abs. 2a EStG

Wertgrenze (bis 2017): 150 € bis 1.000 € / **Wertgrenze (seit 2018): 250 € bis 1.000 €**
R 9b Abs. 2 EStR: bei Beurteilung der Wertgrenze nur Nettowert maßgebend
Einbuchung in das Anlagevermögen und Abschreibung über fünf Jahre
keine zeitanteilige Abschreibung innerhalb des Jahres, Anschaffungszeitpunkt irrelevant

Beispiel 1: Kauf eines Regals zum Preis von 800 € + USt

GWG (= Bestandskonto)	800,00 €	
Vorsteuer	152,00 €	
an Kasse		952,00 €
Sofortabschreibung GWG (= Aufwandskonto)	800,00 €	
an GWG		800,00 €

Beispiel 2: Kauf eines Tisches zum Preis von 815 € + USt; Skonto 2 %

BGA	815,00 €	
Vorsteuer	154,85 €	
an Verbindlichkeiten LuL		969,85 €
Verbindlichkeiten LuL	969,85 €	
an BGA		16,30 €
an Vorsteuer		3,10 €
an Bank		950,45 €
GWG	798,70 €	
an BGA		798,70 €
Sofortabschreibung GWG	798,70 €	
an GWG		798,70 €

Beispiel 3: Kauf von vier Stühlen zum Preis von je 1.000 € + USt

Sammelposten (= Bestandskonto)	4.000,00 €	
Vorsteuer	760,00 €	
an Kasse		4.760,00 €
Abschreibungen auf Sammelposten (= Aufwandskonto)	800,00 €	
an Sammelposten		800,00 €

Beispiel 4: Kauf eines Tisches zum Preis von 1.020 € + USt; Skonto 2 %

BGA	1.020,00 €	
Vorsteuer	193,80 €	
an Verbindlichkeiten LuL		1.213,80 €
Verbindlichkeiten LuL	1.213,80 €	
an BGA		20,40 €
an Vorsteuer		3,88 €
an Bank		1.189,52 €
Sammelposten	999,60 €	
an BGA		999,60 €
Abschreibungen auf Sammelposten	199,92 €	
an Sammelposten		199,92 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bedeutung des § 6 Abs. 2 S. 4 EStG bei Verbuchung von "geringwertigen Wirtschaftsgütern"

Beispiel "Aufwandskonto"
Anschaffungskosten GWG max. 250 Euro

Kaufpreis netto		200,00 €
Umsatzsteuer		38,00 €
Kaufpreis brutto		238,00 €
sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandskonto)		200,00 €
Vorsteuer (Bestandskonto)		38,00 €
an Bank (Bestandskonto)		238,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	200,00 €

Beispiel "Sofortabschreibung GWG"
Anschaffungskosten GWG > 250 Euro

Kaufpreis netto		251,00 €
Umsatzsteuer		47,69 €
Kaufpreis brutto		298,69 €
GWG (Bestandskonto)		251,00 €
Vorsteuer		47,69 €
an Bank		298,69 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Sofortabschreibung GWG (Aufwandskonto)		251,00 €
an GWG		251,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	251,00 €

man darf nicht direkt über Aufwand buchen

~~Sofortabschreibung GWG (Aufwandskonto)~~	~~251,00 €~~
~~an Bank~~	~~251,00 €~~

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Absetzung für Abnutzung in gleichen ODER in fallenden Jahresbeträgen

Ein Mandant kauft am 01.01.2022 eine Maschine für 25.000 €.
Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.

Absetzung für Abnutzung in GLEICHEN Jahresbeträgen (§ 7 Abs. 1 EStG)
25.000 € / 8 J = 3.125 €

Absetzung für Abnutzung in FALLENDEN Jahresbeträgen (§ 7 Abs. 2 EStG)
3.125 € / 25.000 € * 100 = 12,5 %
12,5 % * 2,5 (§ 7 Abs. 2 S. 2 EStG) = 31,25 %
31,25 % > 25 %
25.000 € * 25 % = 6.250 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Absetzung für Abnutzung in fallenden Beträgen, auch degressive Abschreibung genannt

max. 25 % pro Jahr

das 2,5-fache der Absetzung für Abnutzung in gleichen Jahresbeträgen

8 Jahre	10 Jahre	12 Jahre	Nutzungsdauer
100 % / 8 Jahre = 12,5 % pro Jahr 12,5 % * 2,5 = 31,25 % **max. 25 %**	100 % / 10 Jahre = 10 % pro Jahr 10 % * 2,5 = **25 %**	100 % / 12 Jahre = 8,33 % pro Jahr 2,5 * 8,33 % = **20,83 %**	

ND ≤ 10 Jahre, dann gilt
max. 25 %

ND > 10 Jahre, dann gilt
"lineare Abschreibung * 2,5"

BEACHTE: Formel wegen des Übergangs von degressiver zu linearer Abschreibung → **Nutzungsdauer - (100% / degressiver Abschreibungssatz) + 1**

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung

Kauf einer Maschine am 01.01.2019

Anschaffungskosten:		100.000,00 €
Nutzungsdauer in Jahren:		12
Abschreibungssatz in gleichen Beträgen:	100 % / 12 J =	8,33%
Abschreibungssatz in fallenden Beträgen:	8,33 % * 2,5 =	20,83%
Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung	Nutzungsdauer - (100 % / degressiven Abschreibungssatz) + 1	
	12 J - (100 % / 20,83 %) + 1 =	8,20

AfA-Methode / Jahr	AfA in fallenden Beträgen 20,83 %		AfA in gleichen Beträgen 8,33 %	
1. Jahr	100.000 €	20.833 €	0 €	
2. Jahr	79.167 €	16.493 €	0 €	
3. Jahr	62.674 €	13.057 €	0 €	
4. Jahr	49.617 €	10.337 €	0 €	
5. Jahr	39.280 €	8.183 €	0 €	
6. Jahr	31.097 €	6.478 €	0 €	
7. Jahr	24.618 €	5.129 €	0 €	
8. Jahr	19.489 €	**4.060 €**	19.489 €	**3.898 €**
9. Jahr	15.429 €	**3.214 €**	15.429 €	**3.857 €**
10. Jahr	0 €			3.857 €
11. Jahr	0 €			3.857 €
12. Jahr	0 €			3.857 €
Restbuchwert	0 €		1 €	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung

Anschaffungskosten		€150.000
Nutzungsdauer		13 Jahre
lineare Abschreibung	100 % / 13 J =	7,69%
degressive Abschreibung	7,69 % * 2,5 =	19,23%
Übergang von degressiver zu linearer Abschreibung	Nutzungsdauer - (100 % / degressiven Abschreibungssatz) + 1	
	13 J - (100 % / 19,23 %) + 1 =	8,80

Jahr	Restbuchwert	AfA in fallenden Beträgen → 19,23 %	AfA in gleichen Beträgen → 7,69 %
1	150.000,00 €	28.845,00 €	11.538,46 €
2	121.155,00 €	23.298,11 €	10.096,25 €
3	97.856,89 €	18.817,88 €	8.896,08 €
4	79.039,01 €	15.199,20 €	7.903,90 €
5	63.839,81 €	12.276,40 €	7.093,31 €
6	51.563,42 €	9.915,64 €	6.445,43 €
7	41.647,77 €	8.008,87 €	5.949,68 €
8	33.638,90 €	6.468,76 €	5.606,48 €
9	27.170,14 €	**5.224,82 €**	**5.434,03 €**
10			5.434,03 €
11			5.434,03 €
12			5.434,03 €
13			5.434,03 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Verbuchung von Bestandsveränderungen

Beispiel: Kauf je einer Maschine pro Monat.
Geplant war der Verkauf je einer Maschine pro Monat, in 12/2017 konnte die Maschine jedoch nicht abgesetzt werden.
→ Bestandserhöhung

	Einkauf		Verkauf	
	Wareneingang (netto)	Vorsteuer	Umsatz + 10 % (netto)	Umsatzsteuer
Jan 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Feb 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mrz 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Apr 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mai 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jun 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jul 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Aug 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Sep 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Okt 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Nov 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Dez 17	10.000 €	1.900 €	nicht verkauft	
	Wareneingang	10.000 €	Forderungen	13.090 €
	Vorsteuer	1.900 €	an Umsatzerlöse	11.000 €
	an Verbindlichkeiten	11.900 €	an Umsatzsteuer	2.090 €

Gem. § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB muss die Bestandsveränderung gebucht werden:

Bestand Waren	10.000,00 €	
an Bestandsveränderung Waren (alternativ: Wareneingang)		10.000,00 €

Erfolgsauswirkung: gewinnerhöhend um 10.000 €

Ermittlung des Rohgewinns		
Umsatzerlöse	11 Maschinen x 11.000 € =	121.000,00 €
Wareneinsatz	11 Maschinen x 10.000 € =	-110.000,00 €
Rohgewinn		11.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Verbuchung von Bestandsveränderungen

Beispiel: Kauf je einer Maschine pro Monat.
Geplant war der Einkauf je einer Maschine pro Monat, in 12/2017 konnte die Maschine jedoch nicht gekauft werden.
→ Bestandsmindenderung

	Einkauf		Verkauf	
	Wareneingang (netto)	Vorsteuer	Umsatz + 10 % (netto)	Umsatzsteuer
Jan 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Feb 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mrz 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Apr 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Mai 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jun 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Jul 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Aug 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Sep 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Okt 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Nov 17	10.000 €	1.900 €	11.000 €	2.090 €
Dez 17	nicht gekauft		11.000 €	2.090 €

Wareneingang	10.000 €	Forderungen	13.090 €
Vorsteuer	1.900 €	an Umsatzerlöse	11.000 €
an Verbindlichkeiten	11.900 €	an Umsatzsteuer	2.090 €

Gem. § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB muss die Bestandsveränderung gebucht werden:

Bestandsveränderung Waren (alternativ: Wareneingang)	10.000,00 €	
an Bestand Waren		10.000,00 €

Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um 10.000 €

Ermittlung des Rohgewinns

Umsatzerlöse	12 Maschinen x 11.000 € =	132.000,00 €
Wareneinsatz	12 Maschinen x 10.000 € =	-120.000,00 €
Rohgewinn		12.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Haupt-/Unterkonten

Wareneingang		Umsatzerlöse	
erhaltene Rabatte	Mengenrabatt	gewährte Rabatte	Mengenrabatt
	Treuerabatt		Treuerabatt
	Wiederverkäuferrabatt		Wiederverkäuferrabatt
	Sonderrabatt		Sonderrabatt
erhaltene Skonti	fristabhängig	gewährte Skonti	fristabhängig
Bezugsnebenkosten	Frachtkosten (= Transportkosten)	*Ausgangsfrachten*	kein Unterkonto, sondern Aufwandskonto
erhaltene Boni	mengenabhängig	gewährte Boni	mengenabhängig
erhaltene Nachlässe	mängelabhängig	gewährte Nachlässe	mängelabhängig

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Haupt- und Unterkonten			
Erfolgskonten aus GuV d.h. diese haben Erfolgsauswirkungen			Bestandskonten aus Bilanz
Aufwendungen Rohstoffe	Bezugsnebenkosten Rohstoffe	Bestandsveränderungen Rohstoffe	Bestand Rohstoffe
Aufwendungen Hilfsstoffe	Bezugsnebenkosten Hilfsstoffe	Bestandsveränderungen Hilfsstoffe	Bestand Hilfsstoffe
Aufwendungen Betriebsstoffe	Bezugsnebenkosten Betriebsstoffe	Bestandsveränderungen Betriebsstoffe	Bestand Betriebsstoffe

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: **Kauf von Büroeinrichtung am 01.01.2022**	**Alternative 1** AK unter 250 € Sofortaufwand	**Alternative 2** AK zwischen 250 € und 800 € Sofortabschreibung	**Alternative 3** AK zwischen 250 € und 800 € Abschreibung über ND	**Alternative 4** AK über 800 € und unter 1.000 € Sammelposten	**Alternative 5** AK über 1.000 €
Schreibtisch (ND: 3 Jahre) Bruttowert	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €	4.403,00 €
Büroschrank (ND: 3 Jahre) Bruttowert	595,00 €	595,00 €	595,00 €	595,00 €	595,00 €
Schreibtischstuhl (ND: 3 Jahre) Bruttowert	238,00 €	714,00 €	714,00 €	1.071,00 €	1.428,00 €
Buchungssatz bei Anschaffung am 01.01.2022					
BGA (Aktiv)	3.700,00 €	3.700,00 €	4.800,00 €	4.200,00 €	4.900,00 €
Bürobedarf (GuV--> EK-->Passiv) *1	200,00 €	--------	--------	--------	--------
GWG (Aktiv)	500,00 €	1.100,00 €	--------	-------- *2	500,00 €
Sammelposten (Aktiv) *3	--------	--------	--------	900,00 €	--------
Vorsteuer (Aktiv)	836,00 €	912,00 €	912,00 €	969,00 €	1.026,00 €
an Verbindlichkeiten LuL (Passiv)	5.236,00 €	5.712,00 €	5.712,00 €	6.069,00 €	6.426,00 €
Erfolgsauswirkung:	-200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	-200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	5.036,00 €	5.712,00 €	5.712,00 €	6.069,00 €	6.426,00 €
Buchungssatz lineare Abschreibung / Absetzung für Abnutzung zum 31.12.2022					
Abschreibungen auf Sachanlagen (zeitanteilig) (GuV-->EK-->Passiv)	1.234,00 €	1.234,00 €	1.600,00 €	1.400,00 €	1.634,00 €
Sofortabschreibung GWG (komplette Summe) (GuV-->EK-->Passiv)	500,00 €	1.100,00 €	--------	--------	--------
Abschreibungen auf Sammelposten (nicht zeitanteilig) (GuV-->EK-->P)	--------	--------	--------	180,00 €	--------
an BGA (Aktiv)	1.234,00 €	1.234,00 €	1.600,00 €	1.400,00 €	1.634,00 €
an GWG (Aktiv)	500,00 €	1.100,00 €	--------	--------	--------
an Sammelposten (Aktiv)	--------	--------	--------	180,00 €	--------
Erfolgsauswirkung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €
Eigenkapitalveränderung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	-1.734,00 €	-2.334,00 €	-1.600,00 €	-1.580,00 €	-3.268,00 €

*1: Anschaffungskosten unter 250 € netto werden direkt als Aufwand gebucht, d.h. in diesem Fall auf das Konto *Bürobedarf* .

*2: Wird ein Sammelposten irgendwann im Jahr gebildet, kann in dem selben Wirtschaftsjahr überhaupt kein GWG gebildet werden.

*3: Ein Sammelposten muss über 5 Jahre verteilt in gleichen Beträgen aufgelöst werden, und zwar selbst dann, wenn das Wirtschaftsgut, das in diesem Sammelposten enthalten ist, nicht mehr vorhanden ist.

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Änderung der Bemessungsgrundlage

§ 17 Abs. 1 S. 1, 7 UStG

Satz 1 betrifft die Umsatzsteuer

Forderungen aus LuL
an Umsatzerlöse
an **Umsatzsteuer (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 UStG)**

Bank
gewährte Skonti
Umsatzsteuer (§ 17 Abs. 1 S. 1, 7 UStG)
an Forderungen aus LuL

§ 17 Abs. 1 S. 2, 7 UStG

Satz 2 betrifft die Vorsteuer

Wareneingang
Vorsteuer (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 14, 14a UStG)
an Verbindlichkeiten aus LuL

Verbindlichkeiten aus LuL
an erhaltene Skonti
an **Vorsteuer (§ 17 Abs. 1 S. 2, 7 UStG)**
an Bank

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Gegenüberstellung Kauf von Waren und Anlagegütern

Wareneinkauf			Kauf eines PKW (= Anlagegut)		
Kaufpreis netto 9.500 € + BNK 500 € + USt 1.900 €					
1. BS: Kauf von Waren			**1. BS: Kauf eines PKW**		
Wareneingang	9.500,00 €		**PKW**	**10.000,00 €**	
BNK	500,00 €		**-**	**0,00 €**	
Vorsteuer	1.900,00 €		**Vorsteuer**	**1.900,00 €**	
an Verbindlichkeiten LuL		11.900,00 €	**an Verbindlichkeiten LuL**		**11.900,00 €**
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnmindernd um 10.000 €		**Gewinnauswirkung PKW:**	**gewinnneutral**	
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	erhöhend um 1.900 €		**Bilanzsummenauswirkung PKW:**	**erhöhend um 11.900 €**	
2. BS: Nachlass (1.000 € + 190 €) wegen Mängel			**2. BS: Nachlass (1.000 € + 190 €) wegen Mängel**		
Verbindlichkeiten LuL	1.190,00 €		**Verbindlichkeiten LuL**	**1.190,00 €**	
an erhaltene Nachlässe		1.000,00 €	**an PKW**		**1.000,00 €**
an Vorsteuer		190,00 €	**an Vorsteuer**		**190,00 €**
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnerhöhend um 1.000 €		**Gewinnauswirkung PKW:**	**gewinnneutral**	
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	mindernd um 190 €		**Bilanzsummenauswirkung PKW:**	**mindernd um 1.190 €**	
3. BS: Begleichung der Verbindlichkeiten LuL unter Skontoabzug (500 € + 95 €)			**3. BS: Begleichung der Verbindlichkeiten LuL unter Skontoabzug (500 € + 95 €)**		
Verbindlichkeiten LuL	10.710,00 €		**Verbindlichkeiten LuL**	**10.710,00 €**	
an erhaltene Skonti		500,00 €	**an *PKW***		**500,00 €**
an Vorsteuer		95,00 €	**an Vorsteuer**		**95,00 €**
an Bank		10.115,00 €	**an Bank**		**10.115,00 €**
Gewinnauswirkung Wareneingang:	gewinnerhöhend um 500 €		**Gewinnauswirkung PKW:**	**gewinnneutral**	
Bilanzsummenauswirkung Wareneingang:	mindernd um 10.210 €		**Bilanzsummenauswirkung PKW:**	**mindernd um 10.710 €**	
_____			**4. BS: Abschreibung PKW**		
			Abschreibungen auf Sachanlagen	**1.417,00 €**	
			an PKW		**1.417,00 €**
			Gewinnauswirkung PKW:	**gewinnmindernd um 1.417 €**	
			Bilanzsummenauswirkung PKW:	**mindernd um 1.417 €**	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Veränderung des Eigenkapitals

Eigenkapital

MINDERUNG Privatentnahme Verlust Buchungssatz ergibt gewinnmindernde Auswirkung	**Anfangsbestand**
Schlussbestand	**MEHRUNG** Privateinlage Gewinn Buchungssatz ergibt gewinnerhöhende Auswirkung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Entnahmen im Ertrags-/Umsatzsteuerrecht

Sachentnahme

EStG

Definition
§ 4 Abs. 1 S. 2 EStG
Waren/Erzeugnisse

Bewertung
§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG
Teilwert

UStG

Definition
§ 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG
Voraussetzung Vorsteuerabzug

Bewertung
§ 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG
Einkaufspreis zzgl. NK zum Zeitpunkt der Entnahme

Nutzungsentnahme

EStG

Definition
§ 4 Abs. 1 S. 2 EStG
Nutzungen

Bewertung
§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG
wichtig für Fahrzeuge: 1%-Methode oder Fahrtenbuchmethode

UStG

Definition
§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG
Voraussetzung Vorsteuerabzug

Bewertung
§ 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG
entstandene Ausgaben

Leistungsentnahme

EStG

Definition
§ 4 Abs. 1 S. 2 EStG
Leistungen

Bewertung
§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG
Teilwert

UStG

Definition
§ 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG
kein Vorsteuerabzug wie z.B. privater Bedarf des Personal

Bewertung
§ 10 Abs. 4 Nr. 3 UStG
entstandene Ausgaben

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

private Nutzung von Fahrzeugen			
Kriterien	1%-Methode: Fahrzeug BLP 40.073 €; BLP abgerundet auf volle 100 €: 40.000 € x 1% = 400 €		
Betriebs-/Firmenfahrzeug	private Nutzung des Betriebsfahrzeugs durch den Unternehmer		private Nutzung des Firmenfahrzeugs durch den Arbeitnehmer
gesetzliche Grundlage Umsatzart	§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG		§ 3 Abs. 12 UStG
Umsatzart	**Nutzungsentnahme**		**tauschähnlicher Umsatz**
gesetzliche Grundlage Bemessungsgrundlage	§ 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG		§ 10 Abs. 2 UStG
Aufteilung	Aufteilung lt. UStAE 15.23 Abs. 5 Nr. 1 Bst. a		keine
	80% für Kosten mit Vorsteuerabzug (tanken, Leasing, Afa, …)	**20%** pauschal für Kfz-Steuer Kfz-Versicherung	
Bemessungsgrundlage	400 € x 80 % = 320 € A 15.23 Abs.5 S.1 UStAE	80 €	400 € / 1,19 = 336,13 €
Umsatzsteuer	320 € x 19 % = 60,80 €	keine Umsatzsteuer	400 € x 19/119 = 63,87 €
Buchungssatz	Privatentnahme 460,80 € an Verwendung Gegenst. ohne USt 80,00 € an Verwendung Gegenst. mit USt 320,00 € an Umsatzsteuer 60,80 €		Löhne/Gehälter 400,00 € an Verrechnung Sachbezüge mit USt 336,13 € an Umsatzsteuer 63,87 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Einlagen

§ 4 Abs. 1 S. 8 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG

Grundsatz → Teilwert (TW)

Ausnahme → wenn innerhalb der ersten drei Jahre angeschafft und AK (ggfs. Fortgeführte AK) < TW → Anschaffungskosten (AK; ggfs. fortgeführte AK)

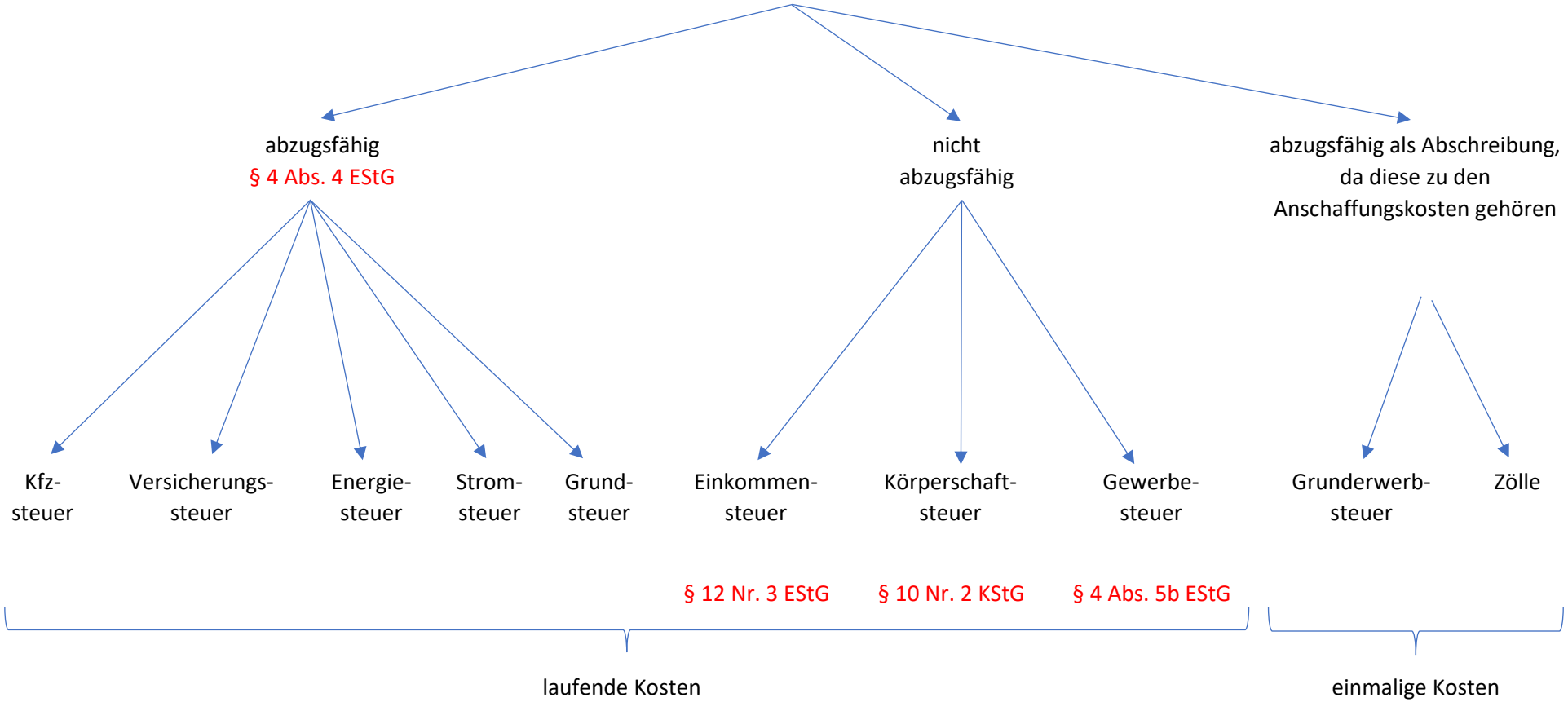
Kriterien	**Beispiel 1**	**Beispiel 2**	**Beispiel 3**	**Beispiel 4**
	Anschaffung *innerhalb von 3 Jahren*		Anschaffung *außerhalb von 3 Jahren*	
Teilwert	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €
Anschaffungskosten	20.000,00 €	12.000,00 €	14.000,00 €	16.000,00 €
			Die Höhe der Anschaffungskosten ist irrelevant	
Einlage	16.000,00 €	12.000,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €

immer der niedrigere der beiden Werte

immer der Teilwert

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Einteilung der Steuern



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Abzugsfähigkeit der Steuern

abzugsfähige Steuern

- Grunderwerbsteuer
- Grundsteuer
- Kfz-Steuer

nichtabzugsfähige Steuern

- Personensteuern/ESt (§ 12 Nr. 3 EStG)
- Personensteuern/KSt (§ 10 Nr. 2 KStG)
- Objektsteuer/GewSt (§ 4 Abs. 5b EStG)

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

3-Stufenmodell (HGB/Ertragsteuern/GewSt)

Stufen	Einzelunternehmen	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
1. Stufe	***HGB*** *Vollständigkeitsgrundsatz* Beachte: Spenden als Privatentnahme JÜ/JFB	***HGB*** *Vollständigkeitsgrundsatz* Beachte: Spenden als Privatentnahme JÜ/JFB	***HGB*** *Vollständigkeitsgrundsatz* - JÜ/JFB
2. Stufe	***EStG*** JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip) ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG = steuerrechtlicher Gewinn	***EStG*** JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip) ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG **+ Sonderbetriebseinnahmen** ggfs. Korrekturen + § 4 Abs. 5 EStG + § 4 Abs. 5b EStG + § 4 Abs. 6 EStG = steuerrechtlicher Gewinn	***EStG/KStG*** JÜ/JFB (Maßgeblichkeitsprinzip) siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen = zvE
3. Stufe	**GEWStG** siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen	**GEWStG** siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen	**GEWStG** siehe Schema aus Kompendium Steuerwesen

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Geschenke an Geschäftsfreunde (Grenze ist der Nettobetrag)

≤ 35 €		> 35 €	
abzugsfähige Betriebsausgabe § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG	VSt-Abzug § 15 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 15 Abs. 1a UStG	nicht abzugsfähige Betriebsausgabe § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG	kein VSt-Abzug § 15 Abs. 1a UStG

Sachentnahme: Entnahme des betrieblichen Fahrzeugs, Nettoeinkaufspreis betrug 30.000 €

Privatentnahme	35.700,00 €	
an Entnahme durch den Unternehmer		30.000,00 €
an Umsatzsteuer		5.700,00 €

Nutzungsentnahme: Privatnutzug des betrieblichen Fahrzeugs, Bruttolistenpreis 59.500 €

59.500 € x 1 % = 595 €

595 € x 80 % = 476 €

595 € x 20 % = 119 €

Bemessungsgrundlage für die USt: 59.500 € x 1 % *x 80 % = 476 €

Privatentnahme	685,44 €	
an Verwendung von Gegenständen ohne Umsatzsteuer		119,00 €
an Verwendung von Gegenständen mit Umsatzsteuer		476,00 €
an Umsatzsteuer		90,44 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	Einzelunternehmen	***PersG*** (GbR/OHG/KG)	***KapG*** (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel: angemessene Bewirtung eines Geschäftspartners
Kosten belaufen sich auf 70 € plus USt

1. Stufe	Bewirtung		70 €	
	Vorsteuer (§ 15 Abs. 1a UStG)		13 €	
	an Kasse			83 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um		70 €
2. Stufe	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 V Nr. 2 EStG)			+ 21 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um		21 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnmindernd um		49 €
	ODER			
1. Stufe	Bewirtung abzugsfähig		49 €	
	Bewirtung nicht abzugsfähig		21 €	
	Vorsteuer (§ 15 Abs. 1a UStG)		13 €	
	an Kasse			83 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um		70 €
2. Stufe	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)			+ 21 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um		21 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnmindernd um		49 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	Einzelunternehmen	***PersG*** (GbR/OHG/KG)	***KapG*** (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel: Bewirtung eines Geschäftspartners, die unangemessenen Kosten belaufen sich auf 1.000 € plus USt

1. Stufe	Bewirtung nicht abzugsfähig	1.190 €	
	an Kasse		1.190 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	1.190 €
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		+ 1.190 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	1.190 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral	
	ODER		
1. Stufe:	Bewirtung nicht abzugsfähig	1.000 €	
	Vorsteuer nicht abzugsfähig (§ 15 Abs. 1a UStG)	190 €	
	an Kasse		1.190 €
	Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	1.190 €
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		+ 1.190 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:	gewinnerhöhend um	1.190 €
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:	gewinnneutral	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

nichtabziehbare Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 5 EStG

	Einzelunternehmen	***PersG*** (GbR/OHG/KG)	***KapG*** (GmbH/AG)
1. Stufe	HGB	HGB	HGB
2. Stufe	EStG	EStG/KStG	KStG
3. Stufe	GewStG	GewStG	GewStG

Beispiel 1: Geschenk an einen Geschäftsfreund, Kosten 30,- € plus USt

1. Stufe:	Geschenke		€	30,00	
	Vorsteuer		€	5,70	
		an Kasse			€ 35,70
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um		€ 30,00
2. Stufe:	keine Korrekturen				

Beispiel 2: Geschenk an einen Geschäftsfreund, Kosten 50,- € plus USt

1. Stufe:	Geschenke nicht abzugsfähig		€	59,50	
		an Kasse			€ 59,50
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um		€ 59,50
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG)				+ 59,50 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:		gewinnerhöhend um		€ 59,50
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:		gewinnneutral		
	ODER				
1. Stufe:	Geschenke nicht abzugsfähig		€	50,00	
	VSt nicht abzugsfähig (§ 15 Abs. 1a UStG)		€	9,50	
		an Kasse			€ 59,50
	Gewinnauswirkung:		gewinnmindernd um		€ 59,50
2. Stufe:	außerbilanzielle Korrektur (§ 4 V Nr. 1 EStG)				+ 59,50 €
	Gewinnauswirkung ausgehend vom ersten BS:		gewinnerhöhend um		€ 59,50
	steuerliche Gewinnauswirkung insgesamt:		gewinnneutral		

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

keine Betriebsausgaben gem. EStG

Beispiel 1: **Bezahlung der GewSt-VZ in Höhe von 10.000 €**

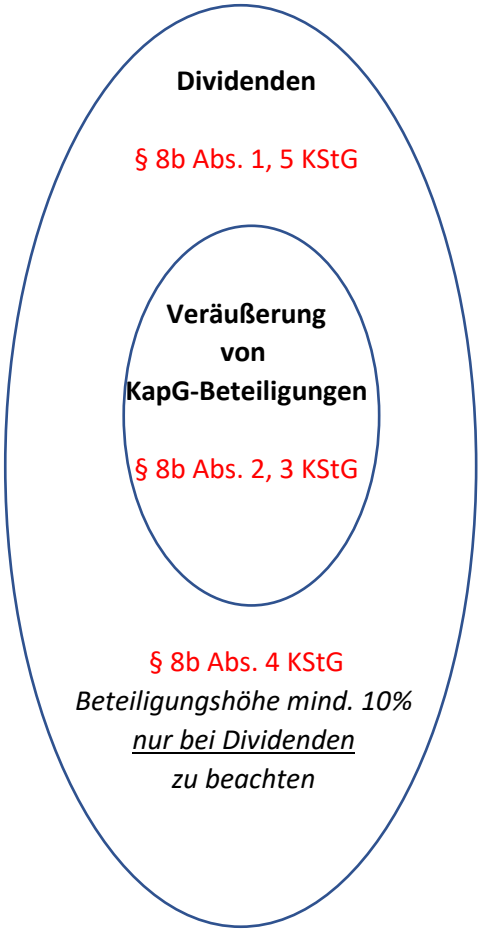
GewSt-VZ/Steueraufwand	10.000 €	
an Bank		10.000 €
§ 4 Abs. 5b EStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		10.000 €

Beispiel 2: **politische Spende in Höhe von 10.000 €**

politische Spenden / Aufwand	10.000 €	
an Bank		10.000 €
§ 4 Abs. 6 EStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		€ 10.000,00

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Dividendenerträge/Veräußerungsgewinne gem. § 8b KStG



Beispiel 1:

Kapitalgesellschaft 1

Dividende i.H.v. 100 T€

Beteiligungshöhe mind. 10%

Kapitalgesellschaft 2

1. Stufe: Buchung im HGB

Bank	73.625,00 €
Kapitalertragsteuer	25.000,00 €
Solidaritätszuschlag	1.375,00 €
an Dividendenerträge	100.000,00 €

2. Stufe: außerbilanzielle Korrekturen im Steuerrecht

§ 8b Abs. 1 KStG	außerb. Kürz.	-100.000,00 €
§ 8b Abs. 5 KStG	außerb. Hinz.	5.000,00 €

Beispiel 2:

Kapitalgesellschaft 1

Veräußerungsgewinn i.H.v. 100 T€

Kapitalgesellschaft 2

1. Stufe: Buchung im HGB

Bank	73.625,00 €
Kapitalertragsteuer	25.000,00 €
Solidaritätszuschlag	1.375,00 €
an Veräußerungserträge	100.000,00 €

2. Stufe: außerbilanzielle Korrekturen im Steuerrecht

§ 8b Abs. 2 KStG	außerb. Kürz.	-100.000,00 €
§ 8b Abs. 3 KStG	außerb. Hinz.	5.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Gegenüberstellung von Dividenden- und Veräußerungsgewinnen		
Merkmale	Dividenden- und Veräußerungsgewinne (≠ Zinserträge)	
gesetzliche Grundlagen	§ 8b KStG	§ 3 Nr. 40 i.V.m. § 3c Abs. 2 EStG
Personen	Dividendenzahlung von einer juristischen Person **an eine andere juristische Person, Beteiligung min. 10%**	Kapitalgesellschaft nimmt eine Dividendenzahlung **an mind. eine natürliche Person vor**
Steuerpflicht der Erträge	gem. § 8b Abs. 1, 4 KStG / § 8b Abs. 2 KStG in voller Höhe außer Ansatz	gem. § 3 Nr. 40 EStG zu 40 % steuerfrei
Betriebsausgaben	5 % der Erträge gelten gem. § 8b Abs. 3 KStG / § 8b Abs. 5 KStG als nichtabziehbare Betriebsausgaben	60 % der Betriebsausgaben sind gem. § 3c Abs. 2 EStG gewinnmindernd zu berücksichtigen
Schlussfolgerung	95 % steuerfrei	40 % steuerfrei

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

außerbilanzielle Korrekturen gem. § 8b KStG

Beispiel 1: **Dividendenzahlung**

KapG erhält eine Ausschüttung von einer KapG (10.000 €); die Beteiligungshöhe beträgt 10 %

Bank	7.362,50 €	
Steueraufwand (Kapitalertragsteuer + Soli)	2.637,50 €	
an sonstige betriebl. Erträge		10.000,00 €

§ 8b Abs. 1, 4 KStG: außerbilanzielle Minderung -10.000,00 €

§ 8b Abs. 5 KStG: außerbilanzielle Erhöhung 500,00 €

Ausschüttung von einer KapG (10.000 €); Beteiligungshöhe unter 10 %;
schlussfolgernd keine außerbilanzielle Korrekturen

Beispiel 2: **Veräußerung einer KapG-Beteiligung**

KapG veräußert ihre KapG-Beteiligung; die Beteiligungshöhe beträgt 5 %

Bank	27.362,50 €	
Steueraufwand (Kapitalertragsteuer + Soli)	2.637,50 €	
an sonstige betriebl. Erträge		10.000,00 €
an Beteiligungen (BW der Beteiligung 20.000,00 €)		20.000,00 €

§ 8b Abs. 2 KStG: außerbilanzielle Minderung -10.000,00 €

§ 8b Abs. 3 KStG: außerbilanzielle Erhöhung 500,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchungen in Verbindung mit § 8 und § 10 KStG

Beispiel 1: verdeckte Gewinnausschüttung (§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG)

Geschäftsführer/Gesellschafter einer KapG erhält ein Gehalt von 240.000 €, fremdüblich sind 120.000 €

Gehalt	240.000,00 €	
an Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt		240.000,00 €

die verdeckte Gewinnausschüttung beläuft sich auf 120.000 €

§ 8 Abs. 3 S. 2 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		120.000,00 €

Beispiel 2: nichtabziehbare Aufwendungen (§ 10 KStG)

Bezahlung der KSt-Vorauszahlungen

KSt/Steueraufwand	20.000,00 €	
an Bank		20.000,00 €
§ 10 Nr. 2 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnungen		20.000,00 €

Bezahlung der Beiratsvergütung

Beiratsaufwendungen	15.000,00 €	
an Bank		15.000,00 €
§ 10 Nr. 4 KStG: außerbilanzielle Hinzurechnung		7.500,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

steuerliche Sonderfälle

Beispiel 1: Verkauf einer Maschine an eine Privatperson in Deutschland, VP 10.000 € + USt

Bank	11.900 €	
an Umsatzerlöse		10.000 €
an Umsatzsteuer		1.900 €

Beispiel 2: Verkauf einer Maschine an einen schweizerischen Unternehmer, VP 10.000 € + USt
Ausfuhrnachweis liegt vor

Bank	10.000 €	
an Umsatzerlöse Ausfuhr		10.000 €

Beispiel 3: Verkauf einer Maschine an einen französischen Unternehmer, VP 10.000 € + USt
Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor

Bank	10.000 €	
an Umsatzerlöse i.g. Lieferung		10.000 €

Beispiel 4: Händler kauft eine Maschine in Deutschland, KP 10.000 € + USt

Wareneingang	10.000 €	
Vorsteuer	1.900 €	
an Bank		11.900 €

Beispiel 5: Händler kauft eine Maschine in Frankreich, KP 10.000 € ohne USt
Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor

Wareneingang i.g. Erwerb	10.000 €	
Vorsteuer i.g. Erwerb	1.900 €	
an Bank		10.000 €
an Umsatzsteuer i.g. Erwerb		1.900 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Differenzbesteuerung

Kauf eines Fahrzeugs für 10.000 € von Privatperson
Verkauf des Fahrzeugs für 11.000 €

Buchungssatz Kauf:	Wareneingang	10.000,00 €	
	an Bank		10.000,00 €
Buchungssatz Verkauf:	Bank	11.000,00 €	
	an Umsatzerlöse mit § 25a UStG		1.000,00 €
	an Umsatzerlöse ohne § 25a UStG		10.000,00 €

die Umsatzsteuerschuld beträgt 159,66 €.

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Verzicht auf die Differenzbesteuerung

Einkaufspreis ohne Vorsteuerabzug	11.900,00 €
Verkaufspreis	23.800,00 €
Differenz	11.900,00 €
Wareneinang	11.900,00 €
an Bank	11.900,00 €
Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um 11.900,00 €

Anwendung der Differenzbesteuerung	1.900,00 €	Verzicht auf Differenzbesteuerung	
		Verkauf im Inland	3.800,00 €
		Verkauf nach Vietnam (= Ausfuhrlieferung)	0,00 €
		Verkauf nach Polen (= i.g. Lieferung)	0,00 €
Buchung der Differenzbesteuerung		Verbuchung der i.g. Lieferung	
Bank	23.800,00 €	Bank	23.800,00 €
1. an Umsatzerlöse ohne USt (# 4138) / Einkaufspreis	11.900,00 €	an Umsatzerlöse innergemeinschaftl. Lieferung	23.800,00 €
an Umsatzerlöse mit USt (# 4136) / Differenz inkl. USt	11.900,00 €		
Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 21.900 €		Gewinnauswirkung: gewinnerhöhend um 23.800 €	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Unterschied zwischen Anschaffungs-, Herstellungs- und Herstellkosten

Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB)

	Anschaffungspreis
+	Anschaffungsnebenkosten
+	nachträgliche Anschaffungskosten
./.	Anschaffungspreisminderungen
=	Anschaffungskosten

Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB)

	Materialeinzelkosten
+	Materialgemeinkosten
+	Fertigunseinzelkosten
+	Fertigungsgemeinkosten
+	Sondereinzelkosten der Fertigung
=	Untergrenze Herstellungskosten
+	Verwaltungsgemeinkosten
=	Obergrenze Herstellungskosten

Herstellkosten/Selbstkosten

	Materialeinzelkosten
+	Materialgemeinkosten
+	Fertigunseinzelkosten
+	Fertigungsgemeinkosten
+	Sondereinzelkosten der Fertigung
=	Herstellkosten
+	Verwaltungsgemeinkosten
+	Vertriebskosten
=	Selbstkosten

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Formeln zur Handelskalkulation		
Wareneinsatz	=	Wareneingang ./. Bestandsmehrung
ODER		
Wareneinsatz	=	Wareneingang + Bestandsminderung
Rohgewinn	=	Umsatzerlöse ./. Wareneinsatz
ODER		
Rohgewinn	=	Listenverkaufspreis ./. Bezugspreis
Reingewinn / Jahresüberschuss	=	Rohgewinn ./. sonstige Aufwendungen + sonstige Erträge
Kalkulationszuschlag / Rohgewinnaufschlagsatz	=	Rohgewinn x 100 / Wareneinsatz
Handelsspanne	=	Rohgewinn x 100 / Umsatzerlöse
Umsatzrendite	=	Reingewinn x 100 / Umsatzerlöse
Kalkulationsfaktor	=	Kalkulationszuschlag / Handelsspanne
ODER		
Kalkulationsfaktor	=	Umsatzerlöse / Wareneinsatz
ODER		
Kalkulationsfaktor	=	1 + (Kalkulationszuschlag / 100)

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: Vorwärtskalkulation

die Vorwärtskalkulation dient zur Ermittlung des Verkaufspreises
Ausgangspunkt bei der Berechnung ist der Listeneinkaufspreis

Angaben:	
Listeneinkaufspreis	1.200,00 €
Liefererrabatt	15%
Liefererskonto	3%
Bezugskosten	20,60 €
Handlungskosten	40%
Gewinn	8%
Kundenskonto	2%
Vertreterprovision	4%
Kundenrabatt	10%

Berechnung:				
Listeneinkaufspreis	laut Aufgabe	1.200,00 €	**100%**	
Liefererrabatt	15% x 1.200 € =	180,00 €	-15%	
Zieleinkaufspreis	85% x 1.200 € =	1.020,00 €	= 85%	**100%**
Liefererskonto	3% x 1.020 € =	30,60 €		-3%
Bareinkaufspreis	97% x 1.020 € =	989,40 €		= 97%
Bezugskosten	laut Aufgabe	20,60 €		
Bezugspreis/Einstandspreis	989,40 € + 20,60 € =	1.010,00 €	**100%**	
Handlungskosten	40% x 1.010 € =	404,00 €	40%	
Selbstkosten	1,4 x 1.010 € =	1.414,00 €	= 140%	**100%**
Gewinn	8% x 1.414 € =	113,12 €		8%
Barverkaufspreis	1,08 x 1.414 € =	1.527,12 €	94%	= 108%
Kundenskonto	1.527,12 € x 2% / 94% =	32,49 €	2%	
Vertreterprovision	1.527,12 € x 4% / 94% =	64,98 €	4%	
Zielverkaufspreis	1.527,12 € x 100% / 94% =	1.624,60 €	**= 100%**	90%
Kundenrabatt	1.624,60 € x 10% / 90% =	180,51 €		10%
Listenverkaufspreis	1.624,60 € x 100% / 90% =	1.805,11 €		**= 100%**

Rohgewinn = 1.805,11 € - 1.010,00 € = 795,11 €

Kalkulationszuschlag = (1.805,11 € - 1.010,00 €) x 100 / 1.010 € = 79%

Handelsspanne = (1.805,11 € - 1.010,00 €) x 100 / 1.805,11 € = 44%

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: Rückwärtskalkulation

die Rückwärtskalkulation dient zur Ermittlung des Einkaufspreises
Ausgangspunkt bei der Berechnung ist der Listenverkaufspreis

Angaben:	
Liefererrabatt	10%
Bezugskosten	86,00 €
Gewinn	6%
Vertreterprovision	5%
Liefererskonto	2%
Handlungskosten	45%
Kundenskonto	3%
Kundenrabatt	12%
Listenverkaufspreis	3.980,00 €

Berechnung:				
Listeneinkaufspreis	90% x 2.051,46 € =	2.279,40 €	**= 100%**	
Liefererrabatt	10% x 2.051,46 € / 100% =	227,94 €	**10%**	
Zieleinkaufspreis	98% x 2.010,43 € =	2.051,46 €	**90%**	**= 100%**
Liefererskonto	2% x 2.010,43 € / 100% =	41,03 €		2%
Bareinkaufspreis	2.096,43 € - 86,00 € =	2.010,43 €		98%
Bezugskosten	laut Aufgabe	86,00 €		
Bezugspreis/Einstandspreis	100% x 3.039,82 € / 145% =	2.096,43 €	**= 100%**	
Handlungskosten	45% x 3.039,82 € / 145% =	943,39 €	**-45%**	
Selbstkosten	100% x 3.222,21 € / 106% =	3.039,82 €	**145%**	**= 100%**
Gewinn	6% x 3.222,21 € / 106% =	182,39 €		-6%
Barverkaufspreis	92% x 3.502,40 € =	3.222,21 €	**= 92%**	106%
Kundenskonto	3% x 3.502,40 € =	105,07 €	**-3%**	
Vertreterprovision	5% x 3.502,40 € =	175,12 €	**-5%**	
Zielverkaufspreis	88% x 3.980 € =	3.502,40 €	**100%**	= 88%
Kundenrabatt	12% x 3.980 € =	477,60 €		-12%
Listenverkaufspreis	laut Aufgabe	3.980,00 €		**100%**

Rohgewinn = 3.980,00 € - 2.096,43 € = 1.883,57 €

Kalkulationszuschlag = Rohgewinn x 100 / 1.010 € = 90%

Handelsspanne = Rohgewinn x 100 / 1.805,11 € = 47%

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: Differenzkalkulation

die Differenzkalkulation kann zur Ermittlung des Gewinns dienen
Ausgangspunkte bei der Berechnung sind Listeneinkaufspreis und -verkaufspreis

Angaben:	
Listeneinkaufspreis	240 €
Liefererskonto	2%
Handlungskosten	50%
Vertreterprovision	4%
Listenverkaufspreis	417,35 €
Liefererrabatt	10%
Bezugskosten	10,80 €
Kundenskonto	3%
Kundenrabatt	8%

Berechnung:				
Listeneinkaufspreis	laut Aufgabe	240,00 €	**100%**	
Liefererrabatt	10% x 240,00 € =	24,00 €	-10%	
Zieleinkaufspreis	90% x 240,00 € =	216,00 €	**=** 90%	**100%**
Liefererskonto	2% x 216,00 € =	4,32 €		-2%
Bareinkaufspreis	98% x 216,00 € =	211,68 €		**=** 98%
Bezugskosten	laut Aufgabe	10,80 €		
Bezugspreis/Einstandspreis	211,68 € + 10,80 € =	222,48 €	**100%**	
Handlungskosten	50% x 222,48 € =	111,24 €	50%	
Selbstkosten	1,5 x 222,48 € =	333,72 €	**= 150%**	
Gewinn	357,08 € - 333,72 € =	23,36 €		
Barverkaufspreis	93% x 383,96 € =	357,08 €	= 93%	
Kundenskonto	3% x 383,96 € =	11,52 €	-3%	
Vertreterprovision	4% x 383,96 € =	15,36 €	-4%	
Zielverkaufspreis	92% x 417,35 € =	383,96 €	**100%**	**=** 92%
Kundenrabatt	8% x 417,35 € =	33,39 €		-8%
Listenverkaufspreis	laut Aufgabe	417,35 €		**100%**

Rohgewinn = 417,35 € - 222,48 € = 194,87 €

Kalkulationszuschlag = Rohgewinn x 100 / 1.010 € = 88%

Handelsspanne = Rohgewinn x 100 / 1.805,11 € = 47%

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Debitoren/Kreditoren

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
"Debitorenbuchhaltung"

Debitorennummern
10000 bis 69999

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
"Kreditorenbuchhaltung"

Kreditorennummern
70000 bis 99999

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchgewinn

Kauf eines PKW am 15.01.2022 zum Preis von 40.000 € + USt; Bezahlung per Bank

Erstbewertung mit Anschaffungskosten netto 40.000 € (§ 255 Abs. 1 HGB i.V.m. § 9b EStG)

Vorsteuerabzug in Höhe von 7.600 € (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG)

Buchungssatz:	PKW	40.000 €	
	Vorsteuer	7.600 €	
	an Bank		47.600 €

Im ersten Jahr AfA; Kauf 31.01.2022

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre = 6.667 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.667 €	
	an PKW		6.667 €

Verkauf des PKW am 15.02.2023 für 35.000 € netto:

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre * 1/12 M = 556 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	556 €	
	an PKW		556 €

Ermittlung der Höhe des Anlagenabgangs:

PKW

AK	40.000 €	6.667 €	AfA 2022
		556 €	AfA 2023
		32.777 €	Anlagenabgang
	40.000 €	40.000 €	

Ermittlung des Buchgewinns/Buchverlusts:

Veräußerungspreis	35.000 €
./. Buchwert	32.777 €
= **Buchgewinn**	2.223 €

Buchungssatz:	anlagenabgänge Sachanlagen bei **Buchgewinn**	32.777 €	
	an PKW		32.777 €

Buchungssatz:	Bank	41.650 €	
	an Erlöse aus Verk. Sachanlagen bei **Buchgewinn**		35.000 €
	an Umsatzsteuer		6.650 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: anlagenabgänge Sachanlagen bei Buchverlust

Kauf eines PKW am 15.01.2022 zum Preis von 40.000 € + USt; Bezahlung per Bank

Erstbewertung mit Anschaffungskosten netto 40.000 € (§ 255 Abs. 1 HGB i.V.m. § 9b EStG)

Vorsteuerabzug in Höhe von 7.600 € (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG)

Buchungssatz:	PKW	40.000 €	
	Vorsteuer	7.600 €	
	an Bank		47.600 €

im ersten Jahr AfA; Kauf 31.01.2022

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 III HGB) / AfA (§ 6 I Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre = 6.667 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.667 €	
	an PKW		6.667 €

Verkauf des PKW am 15.02.2023 für 30.000 € netto:

Berechnung der planmäßigen Abschreibung (§ 253 Abs. 3 HGB) / AfA (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG): 40.000 € / 6 Jahre * 1/12 M = 556 €

Buchungssatz:	Abschreibungen auf Sachanlagen	556 €	
	an PKW		556 €

Ermittlung der Höhe des Anlagenabgangs:

PKW

AK	40.000 €	6.667 €	AfA 2022
		556 €	AfA 2023
		32.777 €	Anlagenabgang
	40.000 €	40.000 €	

Ermittlung des Buchgewinns/Buchverlusts:

Veräußerungspreis		30.000 €
./. Buchwert		32.777 €
= **Buchverlust**	-	2.777 €

Buchungssatz:	Anlagenabgänge Sachanlagen bei **Buchverlust**	32.777 €	
	an PKW		32.777 €

Buchungssatz:	Bank	35.700 €	
	an Erlöse aus Verk. Sachanlagen bei **Buchverlust**		30.000 €
	an Umsatzsteuer		5.700 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel 1: aktivierte Eigenleistungen

Bauunternehmen errichtet eine Lagerhalle für den eigenen Betrieb; HK 400.000 €

Lagerhalle		400.000 €	
	an andere aktivierte Eigenleistungen		400.000 €

Beispiel 2: Geschäftsbauten im Bau

Bauunternehmen erwirbt eine Lagerhalle; AK 400.000 €; Anzahlung bei Teilfertigung 150.000 €

Teilfertigung:	Geschäftsbauten im Bau	150.000 €	
	an Bank		150.000 €
bei Abnahme:	Lagerhalle	400.000 €	
	an Geschäftsbauten im Bau		150.000 €
	an Bank		250.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchungsmethoden

Bruttomethode	Verrechnungsmethode	Nettomethode
Gehälter gesetzliche soziale Aufwendungen an Verbindlichkeiten aus Lohn/Gehalt an Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit an Verbindlichkeiten aus LSt/Soli/KirchenSt	Gehälter an Lohn-/Gehaltsverrechnung Lohn-/Gehaltsverrechnung gesetzliche soziale Aufwendungen an Verbindlichkeiten aus Lohn/Gehalt an Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit an Verbindlichkeiten aus LSt/Soli/KirchenSt	*Begleichung des Nettoverdienstes an AN* Gehälter an Bank
Verbindlichkeiten aus Lohn/Gehalt an Bank	Verbindlichkeiten aus Lohn/Gehalt an Bank	*Begleichung der Sozialversicherungsbeiträge* Gehälter gesetzliche soziale Aufwendungen an Bank
Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit an Bank	Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit an Bank	
Verbindlichkeiten aus LSt/Soli/KirchenSt an Bank	Verbindlichkeiten aus LSt/Soli/KirchenSt an Bank	*Begleichung der LSt/Soli/KirchenSt* Gehälter an Bank

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Anwendung der Bruttomethode

			Beispiel 1		Beispiel 2		Beispiel 3	
Bruttogehalt			3.000,00 €		6.000,00 €		9.000,00 €	
Beitragsbemessungsgrenze KV/PV			nicht notwendig		**4.837,50 €**		**4.837,50 €**	
Beitragsbemessungsgrenze RV/AV			nicht notwendig		nicht notwendig		**7.050,00 €**	
Freigrenze SolZ Steuerklasse IV	1.413,00 €							
AN-/AG-Anteil	AN	AG	AN	AG	AN	AG	AN	AG
Krankenversicherung	7,30%	7,30%	219,00 €	219,00 €	353,14 €	353,14 €	353,14 €	353,14 €
Krankenversicherung Zusatzbeitrag	0,50%	0,50%	15,00 €	15,00 €	24,19 €	24,19 €	24,19 €	24,19 €
Pflegeversicherung (ohne Kinderzuschlag)	1,525%	1,525%	45,75 €	45,75 €	73,77 €	73,77 €	73,77 €	73,77 €
Rentenversicherung	9,30%	9,30%	279,00 €	279,00 €	558,00 €	558,00 €	655,65 €	655,65 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	1,20%	36,00 €	36,00 €	72,00 €	72,00 €	84,60 €	84,60 €
Lohnsteuer (Annahme)			430,00 €		1.440,00 €		2.650,00 €	
Solidaritätszuschlag (5,5%) Steuerklasse IV			0,00 €		3,21 €		145,75 €	
Auszahlungsbetrag			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
Buchungssatz 1:								
Lohn/Gehalt			3.000,00 €		6.000,00 €		9.000,00 €	
gesetzliche soziale Aufwendungen			594,75 €		1.081,10 €		1.191,35 €	
an Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt				1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €
an Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ				430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit				1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €
Buchungssatz 2:								
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €	
an Bank				1.189,50 €		2.162,19 €		2.382,69 €
Buchungssatz 3:								
Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt			1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €	
an Bank				1.975,25 €		3.475,69 €		5.012,90 €
Buchungssatz 4:								
Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ			430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €	
an Bank				430,00 €		1.443,21 €		2.795,75 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

die vermögenswirksame Leistung beträgt 40 €

Gehalt:	€3.000
Sozialversicherung Arbeitgeber:	€600
Sozialversicherung Arbeitnehmer:	€600
Steuern:	€450

Buchungssätze	Arbeitgeber trägt die vermögenswirksame Leistung		Arbeitnehmer trägt die vermögenswirksame Leistung		Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen die vermögenswirksame Leistung je zur Hälfte	
Löhne/Gehäter	3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €	
Vermögenswirksame Leistungen	**40,00 €**		0,00 €		**20,00 €**	
an Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit		600,00 €		600,00 €		600,00 €
an Verbindlichkeiten i.R.d. Lohnsteuer/Soli		450,00 €		450,00 €		450,00 €
an Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt		**1.950,00 €**		**1.910,00 €**		**1.930,00 €**
an Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung		**40,00 €**		**40,00 €**		**40,00 €**
Gesetzliche soziale Aufwendungen	600,00 €		600,00 €		600,00 €	
an Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit		600,00 €		600,00 €		600,00 €
Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt	**1.950,00 €**		**1.910,00 €**		**1.930,00 €**	
an Bank		**1.950,00 €**		**1.910,00 €**		**1.930,00 €**
Verbindlichkeiten i.R.d. sozialen Sicherheit	1.200,00 €		1.200,00 €		1.200,00 €	
an Bank		1.200,00 €		1.200,00 €		1.200,00 €
Verbindlichkeiten i.R.d. Lohnsteuer/Soli	450,00 €		450,00 €		450,00 €	
an Bank		450,00 €		450,00 €		450,00 €
Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	40,00 €		40,00 €		40,00 €	
an Bank		40,00 €		40,00 €		40,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Buchungssätze bei Beschäftigungen von Minijobbern

im Unternehmen			im Privathaushalt		
Gehalt		450,00 €	~~Gehalt~~		~~450,00 €~~
Krankenversicherung	*13%*	58,50 €	~~Krankenversicherung~~	~~*5%*~~	~~22,50 €~~
Rentenversicherung	*15%*	67,50 €	~~Rentenversicherung~~	~~*5%*~~	~~22,50 €~~
pauschale Einkommensteuer (§ 40a Abs. 2 EStG)	*2%*	9,00 €	~~pauschale Einkommensteuer (§ 40a Abs. 2 EStG)~~	~~*2%*~~	~~9,00 €~~
Minijobber/Aushilfslöhne		450,00 €	Gehalt/Beiträge vom Betriebskonto abgebucht		
an Bank		450,00 €			
Pauschalabgaben		135,00 €	Privatentnahmen		450,00 €
an Verbindlichkeiten i.R.d.s.S. (alternativ: Bank)		135,00 €	an Bank		450,00 €
gesetzliche soziale Aufwendungen		126,00 €	Privatentnahmen		54,00 €
Pauschale Steuern und Abgaben		9,00 €	an Bank		54,00 €
an Verbindlichkeiten i.R.d.s.S. (alternativ: Bank)		135,00 €			

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Verpflegung/Unterkunft nach SvEV

Hotelangestellter erhält freie Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung (§ 2 Abs. 1 SvEV):	270,00 €
Unterkunft (§ 2 Abs. 3 SvEV):	241,00 €
Bruttogehalt: 3.000 €	

Gehaltsabrechnung:

Bruttogehalt				3.000,00 €
Sachbezüge:				
Verpflegung		€270,00		511,00 €
Unterkunft		€241,00		
Gesamtbruttogehalt				3.511,00 €
Lohnsteuer (Annahme)			./.	470,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)			./.	0,00 €
Krankenversicherung + Zuschlag	7,80%		./.	273,86 €
Pflegeversicherung	1,525%		./.	53,54 €
Rentenversicherung	9,30%		./.	326,52 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%		./.	42,13 €
Nettogehalt				2.344,94 €
Sachbezüge			./.	511,00 €
Auszahlungsbetrag				1.833,94 €

Buchungssätze:

Gehälter	€ 3.511,00		
an Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ		€	470,00
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		€	696,06
an Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt		€	1.833,94
an verrechnete sonstige Sachbezüge 19 % USt		€	226,89
an Umsatzsteuer 19%		€	43,11
an verrechnete sonstige Sachbezüge ohne USt		€	241,00

Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um € 3.511,00

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertung nach § 8 Abs. 3 EStG

ein Autohändler verkauft an einen seiner Angestellten ein Fahrzeug für 20.000 € + Umsatzsteuer; an einen fremden Dritten würde das Fahrzeug für 25.000 € + Umsatzsteuer verkauft werden;
der Arbeitnehmer bezieht ein Bruttogehalt von 3.000 €

Ladenverkaufspreis	29.750,00 €	*(25.000,00 x119%)*
4%-Abschlag gem. § 8 Abs. 3 EStG	1.190,00 €	
geminderter Preis	28.560,00 €	
gezahlt	23.800,00 €	*(20.000,00 x119%)*
Vorteil ggü. Dritten	4.760,00 €	
Freibetrag gem. § 8 Abs. 3 EStG	1.080,00 €	
geldwerter Vorteil	3.680,00 €	

Gehaltsabrechnung:

Bruttogehalt			3.000,00 €
Sachbezüge			3.680,00 €
Gesamtbruttogehalt			6.680,00 €
Lohnsteuer (Annahme)		./.	700,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)		./.	0,00 €
Krankenversicherung + Zuschlag	7,80%	./.	377,33 €
Pflegeversicherung	1,525%	./.	73,77 €
Rentenversicherung	9,30%	./.	621,24 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	./.	80,16 €
Nettogehalt			4.827,50 €
Sachbezüge		./.	3.680,00 €
Auszahlungsbetrag			1.147,50 €

Buchungssätze:

Gehälter	€	6.680,00	
an Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ			700,00 €
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.152,50 €
an Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt			1.147,50 €
an verrechnete sonstige Sachbezüge ohne USt			3.680,00 €

Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um € 6.680,00

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Fahrzeuggestellung

ein Arbeitnehmer erhält ein Firmenfahrzeug (Bruttolistenpreis 50.037 €); die Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte beträgt 10 km; der Arbeitnehmer bezieht ein Bruttogehalt von 3.000 €; er ist an 18 Tagen zur Arbeit gefahren.

1%-Methode

Bruttolistenpreis	€50.037,00
abrunden auf volle 100 €	€50.000,00
1%	500,00 €

Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte

Hier besteht ein Wahlrecht zwischen dem 0,03% Monatszuschlag für die Fahrten Wohnung--> erste Tätigkeitsstätte und der 0,002% Tagespauschale für die tatsächlich durchgeführten Fahrten

0,03% x 50.000 € x 10 km =	150,00 €
ODER	
0,002% x 50.000 € x 10 km x 18 Tage =	180,00 €

(natürlich wird aus steuerlichen Aspekten die günstigerere Variante gewählt; hier 150,00 €)

Gehaltsabrechnung:

Bruttogehalt			3.000,00 €
Sachbezüge: 1%	500,00 €		
Whg--> 1. Tätigkeitsstätte	150,00 €		650,00 €
Gesamtbruttogehalt			3.650,00 €
Lohnsteuer (Annahme)		./.	700,00 €
Solidaritätszuschlag (5,5%)		./.	0,00 €
Krankenversicherung	7,80%	./.	284,70 €
Pflegeversicherung	1,525%	./.	55,66 €
Rentenversicherung	9,30%	./.	339,45 €
Arbeitslosenversicherung	1,20%	./.	43,80 €
Nettogehalt			2.226,39 €
Sachbezüge		./.	650,00 €
Auszahlungsbetrag			1.576,39 €

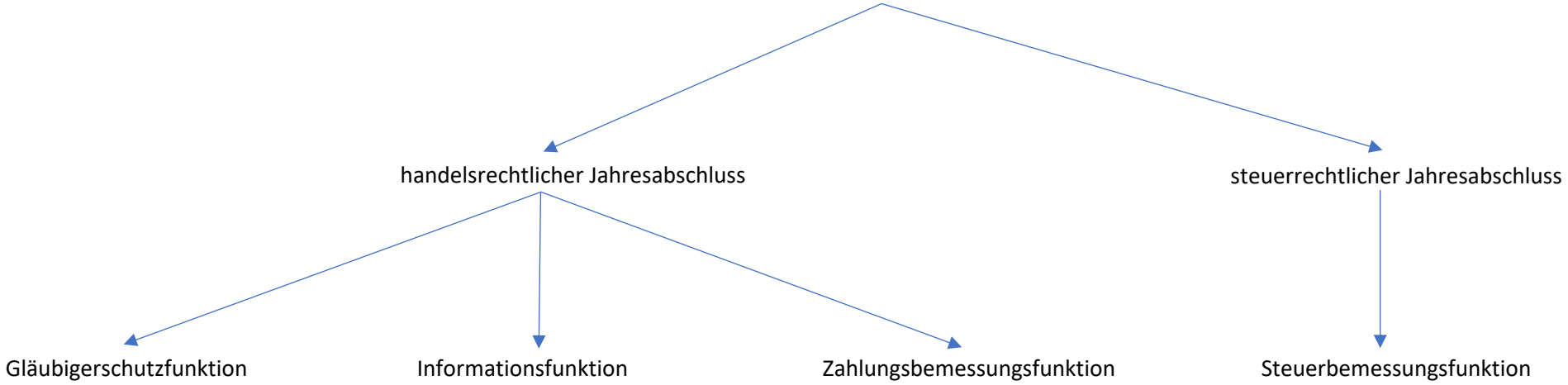
Buchungssätze:

Gehälter	€ 3.650,00	
an Verbindlichkeiten Lohnsteuer/SolZ		700,00 €
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		723,61 €
an Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt		€ 1.576,39
an verrechnete sonstige Sachbezüge 19 % USt		€ 546,22
an Umsatzsteuer 19%		€ 103,78

Erfolgsauswirkung: gewinnmindernd um € 3.650,00

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zwecke eines Jahresabschlusses



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Jahresabschluss und Lagebericht

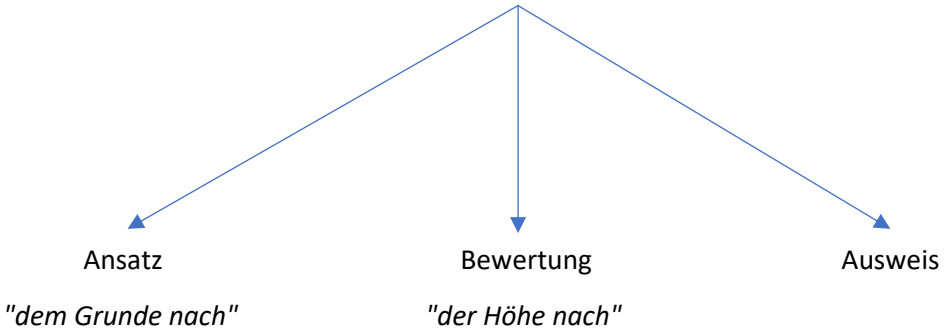
Jahresabschluss
§§ 242 Abs. 3, 264 HGB

- Bilanz
  § 266 HGB
- Gewinn-/Verlustrechnung
  § 275 HGB
- ggfs. Anhang
  §§ 284-288 HGB

Lagebericht
§§ 289-289f HGB
"ist nicht Bestandteil des Jahresabschlusses"

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Jahresabschlusserstellung (Bilanz, GuV und Anhang)



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertung der Bilanzpositionen

Erstbewertung						Folgebewertung					
Handelsrecht			Steuerrecht			Handelsrecht			Steuerrecht		
AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden	AV	UV	Schulden
AK/HK		*Erfüllungs-betrag*	*AK/HK*		*Rückzahlungs-betrag*	*AK/HK ggfs. vermindert um planm./außerpl. Abschr.*	*AK/HK ggfs. vermindert um außerpl. Abschr.*	*Erfüllungs-betrag*	*AK/HK ggfs. vermindert um AfA oder Teilwert-Abschr.*	*AK/HK ggfs. vermindert um Teilwert-Abschr.*	*Rückzahlungs-betrag*
§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 HGB		§ 253 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG i.V.m. § 255 HGB		§ 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 253 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 i.V.m. § 7 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertung des Anlagevermögens

<table>
<tr><td colspan="2">Erstbewertung</td><td colspan="4">Folgebewertung</td></tr>
<tr><td>Handelsrecht</td><td>Steuerrecht</td><td colspan="2">Handelsrecht (gemildertes Niederstwertprinzip)</td><td colspan="2">Steuerrecht</td></tr>
<tr><td>§ 253 Abs. 1
i.V.m. § 255 HGB</td><td>H 6.2 "AK" / H 6.3 "HK" EStH
i.V.m. § 255 HGB</td><td colspan="2">§ 253 Abs. 3, 5 HGB</td><td colspan="2">§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 i.V.m. § 7 EStG</td></tr>
<tr><td colspan="2">AK oder HK</td><td>planmäßige Abschreibungen</td><td>außerplanmäßige Abschreibungen</td><td>AfA</td><td>Teilwertabschreibung</td></tr>
</table>

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Umlaufvermögen

Handelsrecht				Steuerrecht		
Verfahren			Bewertung	Verfahren		Bewertung
Durchschnitts-bewertung	Fifo-Verfahren	Lifo-Verfahren	Strenges Niederstwert-prinzip --> ist der Teilwert niedriger, muss dieser angesetzt werden	Durchschnitts-bewertung	Lifo-Verfahren	Wahlrecht: Teilwert-abschreibung bei dauerhafter Wertminderung *ODER* AK/HK
§ 240 Abs. 4 HGB	§ 256 HGB		§ 253 Abs. 4 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 2a EStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertungsvorschriften

Aktiva			Bewertung der Bilanzpositionen			Passiva
	HGB	**EStG**		**HGB**	**EStG**	
AV	§ 253 Abs. 3, 5	§ 6 Abs. 1 Nr. 1, 2	EK	§ 272 HGB	§ 4 Abs. 1, § 5 Abs. 1, § 15 Abs. 1a	
			Sonderposten	-	§ 6b EStG oder R 6.6 EStR	
UV	§ 253 Abs. 4, 5	§ 6 Abs. 1 Nr. 2	Rückstellungen	§ 253 Abs. 1 S. 2, Abs. 2	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a	
			Verbindlichkeiten	§ 253 Abs. 1 S. 2	§ 6 Abs. 1 Nr. 3	
ARAP	§ 250 Abs. 1, 3	§ 5 Abs. 5 Nr. 1	PRAP	§ 250 Abs. 2	§ 5 Abs. 5 Nr. 2	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertungsvorschriften Aktiva		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Aktiva	Anlagevermögen § 253 Abs. 1, **3**, 5 HGB	Absetzung für Abnutzung § 6 Abs. 1 Nr. **1** EStG
	Umlaufvermögen § 253 Abs. 1, **4**, 5 HGB	keine Absetzung für Abnutzung § 6 Abs. 1 Nr. **2** EStG

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Ansatz/Ausweis/Bewertung		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 HGB	
Erstbewertung	Aktiva gem. § 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten (§ 255 Abs. 1 HGB) Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB) Passiva gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	Aktiva gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG Anschaffungskosten (H 6.2 "AK" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB) Herstellungskosten (H 6.3 "HK" EStG i.V.m. § 255 Abs. 2 HGB) Passiva gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3, 3a EStG Rückzahlungsbetrag
Folgebewertung	Anlagevermögen (§ 253 Abs. 3, 5 HGB): **gemildertes Niederstwertprinzip** AK/HK gemindert um ggfs. planmäßige Abschreibung ggfs. außerplanmäßige Abschreibung ggfs. Zuschreibung Umlaufvermögen (§ 253 Abs. 4, 5 HGB): **strenges Niederstwertprinzip** nur außerplanmäßige Abschreibung möglich ggfs. Zuschreibung Rückstellungen/Verbindlichkeiten ggfs. die Höhe wegen der Abzinsung anpassen	Abnutzbare Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG) AK/HK gemindert um Absetzung für Abnutzung ggfs. Teilwertabschreibung ggfs. Zuschreibung Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG) ggfs. Teilwertabschreibung ggfs. Zuschreibung Rückstellungen/Verbindlichkeiten ggfs. die Höhe wegen der Abzinsung anpassen
Begriffe	planmäßige Abschreibung	Abesetzung für Abnutzung
	außerplanmäßige Abschreibung	Teilwertabschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Unterscheidung zwischen periodengerechter Abgrenzung und Zu-/Abflussprinzip

§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen

§ 11 EStG

Zufluss-/Abflussprinzip

- Einnahmen-überschussrechnung → z.B. Freiberufler
- Überschuss der Einnahmen über Werbungskosten → Überschusseinkünfte

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

immaterielle Vermögensgegenstände/Wirtschaftsgüter

Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	entgeltlich erworbene: § 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB selbstgeschaffene: § 248 Abs. 2 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	nur entgeltlich erworbene: § 5 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EStG
Ausweis	entgeltlich erworbene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 2 HGB selbstgeschaffene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 1 HGB	entgeltlich erworbene: § 266 Abs. 2 A. I. Nr. 2 HGB
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	Anschaffungskosten
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung außerplanmäßige Abschreibung Zuschreibung **KEINE Zuschreibung**	Absetzung für Abnutzung Teilwertabschreibung Zuschreibung **KEINE Zuschreibung**

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Geschäfts-/Firmenwert

Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 4 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. I. 3 HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung (10 Jahre Nutzungsdauer § 253 Abs. 3 S. 3, 4 HGB) außerplanmäßige Abschreibung **KEINE Zuschreibung**	Absetzung für Abnutzung (15 Jahre Nutzungsdauer § 7 Abs, 1 S. 3 EStG) Teilwertabschreibung **KEINE Zuschreibung**

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

nicht abnutzbare Sachanlagen, d.h. Grundstücke		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs.1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. 1 HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "AK" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 4 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung Zuschreibung **KEINE planmäßigen Abschreibungen**	Teilwertabschreibung Zuschreibung **KEINE AfA**

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

abnutzbare Sachanlagen

Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. 1 HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB H 6.3 "Herstellungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 2 HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG
	planmäßige Abschreibung außerplanmäßige Abschreibug Zuschreibung	Absetzung für Abnutzung Teilwertabschreibung Zuschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Finanzanlagen

Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 i.V.m. § 271 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. III HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 6, Abs. 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Werminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Vorräte		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB Umkehrschluss	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 B. I HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1, 2 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 **Abs. 1** HGB H 6.3 "Herstellungskosten" EStH i.V.m. § 255 **Abs. 2** HGB
	Anschaffungskosten Herstellungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB § 240 HGB (Durschnittsbewertung) § 256 HGB (Lifo- und Fifo-Verfahren) § 252 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 HGB (Einzelbewertungsgrundsatz gilt nicht)	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG § 5 Abs. 1, 6 EStG UND R 6.8 Abs. 3 EStR (Durschnittsbewertung) § 6 Abs. 1 Nr. 2a EStG (NUR Lifo-Verfahren)
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Werminderung / Abschreibungspflicht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Forderungen		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB Umkehrschluss	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 B. II HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB	H 6.2 "Anschaffungskosten" EStH i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB
	Anschaffungskosten	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	außerplanmäßige Abschreibung vorübergehende Werminderung / Abschreibungspflicht Zuschreibung	Teilwertabschreibung dauernde Wertminderung / Abschreibungswahlrecht Zuschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Bewertung von Forderungen

Beispiel: Verkauf von Waren 2.000 € + 380 €

Buchungssatz:	Forderungen LuL	2.380 €
	an Umsatzerlöse	2.000 €
	an Umsatzsteuer	380 €

einwandfreie Forderungen

zweifelhafte Forderungen

uneinbringliche Forderungen

Beispiel 1:

Bank	2.380 €
an Forderungen LuL	2.380 €

Beispiel 2 **Beispiel 3** **Beispiel 4**

Erklärungen/Beispiele auf der Folgeseite

Beispiel 5:

Forderungsverluste	2.000 €
Umsatzsteuer	380 €
an Forderungen LuL	2.380 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Jahr		Buchungssatz	Fall 2 / Zahlung i.H.v. 50%	Fall 3 / Zahlung i.H.v. 80%	Fall 4 / Zahlung i.H.v. 25%
2022	1)	*Verkauf von Waren 2.000 € + 380 €*			
		Forderungen aus LuL	2.380 €	2.380 €	2.380 €
		an Umsatzerlöse	2.000 €	2.000 €	2.000 €
		an Umsatzsteuer	380 €	380 €	380 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 1:	+ 2.000 €	+ 2.000 €	+ 2.000 €
	2)	*Rechtsanwalt wird eingeschaltet*			
		zweifelhafte Forderungen	2.380 €	2.380 €	2.380 €
		an Forderungen aus LuL	2.380 €	2.380 €	2.380 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 2:	0 €	0 €	0 €
	3)	*Rechtsanwalt geht von einem Ausfallrisiko in Höhe von **50%** aus*			
		Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.000 €	1.000 €	1.000 €
		an Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.000 €	1.000 €	1.000 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 3:	- 1.000 €	- 1.000 €	- 1.000 €
2023	4)	*Kunde zahlt **XX %** **(siehe Tabellenüberschrift)** der Forderungen*	*2.380 x 50% = 1.190*	*2.380 x 80% = 1.904*	*2.380 x 25% = 595*
		Bank	1.190 €	1.904 €	595 €
		an zweifelhafte Forderungen	1.190 €	1.904 €	595 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 4:	0 €	0 €	0 €
	5)	*Berichtigung der Umsatzsteuer (vom tatsächlichen Ausfall)*	*(2.380 - 1.190)/1,19 x 19%*	*(2.380 - 1.904)/1,19 x 19%*	*(2.380 - 595)/1,19 x 19%*
		Umsatzsteuer	190 €	76 €	285 €
		an zweifelhafte Forderungen	190 €	76 €	285 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 5:	0 €	0 €	0 €
	6)	*Konto "Einzelwertberichtigung auf Forderungen" auf Null setzen*			
		Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.000 €	1.000 €	1.000 €
		an zweifelhafte Forderungen	1.000 €	1.000 €	1.000 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 6:	0 €	0 €	0 €
	7)	*Konto "zweifelhafte Forderungen" auf Null setzen*			
		gewinnerhöhende Auflösung, von dem was mehr als die Schätzung gezahlt wurde		*(2.380 - 1.904)/1,19 - 1.000*	
		zweifelhafte Forderungen	_____	600 €	_____
		an Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		600 €	
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 7:		+ 600 €	
	8)	*Konto "zweifelhafte Forderungen" auf Null setzen*			
		gewinnmindernde Auflösung, von dem was weniger als die Schätzung gezahlt wurde			(2.380-595)/1,19-1.000
		Forderungsverluste	_____	_____	500 €
		an zweifelhafte Forderungen			500 €
		Gewinnauswirkung Buchungssatz 8:			- 500 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Darstellung des Falls 2 anhand von T-Konten

Aktivkonten

Forderungen LuL

1)	2.380 €	2)	2.380 €
	2.380 €		**2.380 €**

zweifelhafte Forderungen

2)	2.380 €	4)	1.190 €
		5)	190 €
		6)	1.000 €
	2.380 €		**2.380 €**

EWB auf Forderungen

6)	1.000 €	3)	1.000 €
	1.000 €		**1.000 €**

Bank

4)	1.190 €		

Passivkonten

Umsatzsteuer

5)	190 €	1)	380 €

Aufwandskonten

Einstellung in EWB auf Ford.

3)	1.000 €		

Ertragskonten

Umsatzerlöse

		1)	2.000 €

keine Gewinnauswirkungen

gewinnmindernd um 1.000 €

gewinnerhöhend um 2.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Darstellung des Falls 3 anhand von T-Konten

Aktivkonten

Forderungen LuL

1)	2.380 €	2)	2.380 €
	2.380 €		**2.380 €**

zweifelhafte Forderungen

2)	2.380 €	4)	1.904 €
7)	600 €	5)	76 €
		6)	1.000 €
	2.980 €		**2.980 €**

EWB auf Forderungen

6)	1.000 €	3)	1.000 €
	1.000 €		**1.000 €**

Bank

4)	1.904 €		

Passivkonten

Umsatzsteuer

5)	76 €	1)	380 €

Aufwandskonten

Einstellung in EWB auf Ford.

3)	1.000 €		

Ertragskonten

Umsatzerlöse

		1)	2.000 €

Erträge abgeschriebene Ford.

		7)	600 €

keine Gewinnauswirkungen

gewinnmindernd um 1.000 €

gewinnerhöhend um 2.600 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Darstellung des Falls 4 anhand von T-Konten

Aktivkonten

Forderungen LuL

1)	2.380 €	2)	2.380 €
	2.380 €		**2.380 €**

zweifelhafte Forderungen

2)	2.380 €	4)	595 €
		5)	285 €
		6)	1.000 €
		7)	500 €
	2.380 €		**2.380 €**

EWB auf Forderungen

6)	1.000 €	3)	1.000 €
	1.000 €		**1.000 €**

Bank

4)	595 €		

Passivkonten

Umsatzsteuer

5)	285 €	1)	380 €

Aufwandskonten

Einstellung in EWB auf Ford.

3)	1.000 €		

Forderungsverluste

7)	500 €		

Ertragskonten

Umsatzerlöse

		1)	2.000 €

keine Gewinnauswirkungen

gewinnmindernd um 1.500 €

gewinnerhöhend um 2.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Rechenwege zu den Fällen 2 bis 4

	Fall 2	Fall 3	Fall 4
Zahlung	**50%**	**80%**	**25%**
Forderungen brutto	2.380 €	2.380 €	2.380 €
Zahlung brutto	1.190 €	1.904 €	595 €
tatsächlicher Forderungsausfall brutto	1.190 €	476 €	1.785 €
zu berichtigende Umsatzsteuer	190 €	76 €	285 €
tatsächlicher Forderungsausfall netto	1.000 €	400 €	1.500 €
bereits bestehende EWB	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Ertrag/Aufwand aus abgeschriebener Forderung	0 €	600 €	-500 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zusammenfassung "Bilanzierung/Bewertung von Forderungen"

Erstbewertung → Anschaffungskosten

Folgebewertung
- falls die Forderung wertgemindert sein sollte, dann
  außerplanmäßige Abschreibung / Teilwert-Abschreibung (TW)
- Einzel- oder Pauschalwertberichtigung (EWB/PWB)
- Unterscheidung: - einwandfreie Forderungen
  - zweifelhafte Forderungen
  - uneinbringliche Forderungen
- einwandfreie Forderungen → nur PWB, jedoch kein EWB
- zweifelhafte Forderungen → nur EWB, jedoch kein PWB
- uneinbringliche Forderungen → kein EWB/PBW, sofort Forderungsverluste
- Pauschalwertberichtigung

Gesamtforderungsbestand
- uneinbringliche Forderungen
- zweifelhafte Forderungen
- Forderungen ohne Ausfallrisiko
  (z.B. Forderungen gegen den Bund, Forderungen, die durch Bürgschaften oder Versicherungen abgedeckt sind, u.a.)
- steuerfreie Forderungen (z.B. i.g.Lieferung/Ausfuhr)

= verbleibender Forderungsbestand (brutto)
- USt
+ steuerfreie Forderungen (siehe oben)

= Berechnungsgrundlage für die Pauschalwertberichtigung

Bestandskonten
- Forderungen aus LuL
- zweifelhafte Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)
- Einzelwertberichtigung auf Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)
- Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (Unterkonto von Ford. LuL)

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Wertaufhellungsprinzip und Wertbegründungsprinzip

Verkauf von Waren zum Preis von 5.000 € + USt

vor dem Bilanzstichtag wird das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt

Kenntnisnahme nach dem Bilanzstichtag

Prinzip der Wertaufhellung

uneinbringliche Forderung zum 31.12.2022

direkte Abschreibung

Forderungsverluste	5.000,00 €	
Umsatzsteuer	950,00 €	
an Forderungen LuL		5.950,00 €

nach dem Bilanzstichtag wird das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt

Prinzip der Wertbegründung

einwandfreie Forderung zum 31.12.2022

keine Abschreibung

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen

transitorische Posten

ARAP
§ 250 Abs. 1, 3 HGB
§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG

Ausgabe im alten Jahr,
Aufwand im neuen Jahr

Bsp.: Miete 600 € für
10.2022-03.2023
am 27.12.2022 gezahlt

PRAP
§ 250 Abs. 2 HGB
§ 5 Abs. 5 Nr. 2 EStG

Einnahme im alten Jahr,
Ertrag im neuen Jahr

Bsp.: Miete 600 € für
10.2022-03.2023
am 27.12.2022 erhalten

antizipative Posten

sonstige Forderungen
§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
§ 5 Abs. 1 EStG

Ertrag im alten Jahr,
Einnahme im neuen Jahr

Bsp.: Zinsen 100 € für
12.2022
am 02.01.2023 erhalten

sonstige Verbindlichkeiten
§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB
§ 5 Abs. 1 EStG

Aufwand im alten Jahr,
Ausgabe im neuen Jahr

Bsp.: Zinsen 100 € für
12.2022
am 02.01.2023 gezahlt

Jahr 2022	Jahr 2023
Buchungssatz:	Buchungssatz:
Miete 300 € ARAP 300 € an Bank 600 €	Miete 300 € an ARAP 300 €
Ausgabe	**Aufwand**

Jahr 2022	Jahr 2023
Buchungssatz:	Buchungssatz:
Bank 600 € an Miete 300 € an PRAP 300 €	PRAP 300 € an Miete 300 €
Einnahme	**Ertrag**

Jahr 2022	Jahr 2023
Buchungssatz:	Buchungssatz:
Ford. 100 € an Zinsen 100 €	Bank 100 € an Ford. 100 €
Ertrag	**Einnahme**

Jahr 2022	Jahr 2023
Buchungssatz:	Buchungssatz:
Zinsen 100 € an Verb. 100 €	Verb. 100 € an Bank 100 €
Aufwand	**Ausgabe**

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Disagio		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 C. HGB	
Erst-bewertung	§ 250 Abs. 3 HGB	§ 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG
	Erfüllungsbetrag/Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit ist höher als der Ausgabebetrag	
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 4, 5 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 EStG
	lineare Abschreigung: Fälligkeitsdarlehen degressive Abschreibung: Annuitäten-/Abzahlungsdarlehen	

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Ermittlung des Eigenkapitals (= Betriebsvermögens):

Anlagevermögen

+ Umlaufvermögen

./. Fremdkapital

= Eigenkapital/Betriebsvermögen

Eigenkapital zum 31.12.2022	170.000,00 €	80.000,00 €	300.000,00 €
Eigenkapital zum 31.12.2021	100.000,00 €	100.000,00 €	455.000,00 €
Unterschiedsbetrag	70.000,00 €	-20.000,00 €	-155.000,00 €
Entnahmen	0,00 €	45.000,00 €	200.000,00 €
Einlagen	-30.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €
Gewinn/Verlust	40.000,00 €	25.000,00 €	35.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Eigenkapital auf der Passivseite

Aktiva	Bilanz		Passiva
Anlagevermögen	100.000,00 €	**Eigenkapital**	**180.000,00 €**
Umlaufvermögen	150.000,00 €	Fremdkapital	70.000,00 €
	250.000,00 €		250.000,00 €

Ermittlung des Eigenkapitals = 100.000 € + 150.000 € ./. 70.000 € = 180.000 €

Ermittlung des Eigenkapitals = Anlagevermögen + Umlaufvermögen ./. Schulden (Fremdkapital)

Eigenkapital auf der Aktivseite

Aktiva	Bilanz		Passiva
Anlagevermögen	100.000,00 €		
Umlaufvermögen	150.000,00 €	Fremdkapital	300.000,00 €
Eigenkapital	**50.000,00 €**		
	300.000,00 €		300.000,00 €

Ermittlung des Eigenkapitals = 100.000 € + 150.000 € ./. 300.000 € = ./. 50.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Rückstellungen

Höhe des Rechnungsbetrages ist unbekannt

Zahlungszeitpunkt ist ungewiss

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Rückstellungen

Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 249 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG beachte: § 5 Abs. 2a, 3, 4, 4a EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 3 B. HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Rückstellungen nach Handels-/Steuerrecht

Kriterien	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	Drohverlustrückstellung	Aufwandsrückstellung	Gewährleistungsrückstellung
Bilanzansatz HGB	§ 249 Abs. 1 S. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB Ansatzpflicht	§ 249 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB Ansatzpflicht
Bilanzansatz EStG/KStG	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht	§ 5 Abs. 4a EStG Ansatzverbot	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG Ansatzpflicht
Bewertung HGB	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag
Bewertung EStG/KStG	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag	----------	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag	§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG Rückzahlungsbetrag

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Verbindlichkeit LuL: Kauf von Büchern am 15.08.2022 auf Ziel, Rechnung wurde bei Lieferung ausgehändigt, Begleichung der Rechnung am 20.08.2022

Buchungssatz am 15.08.2022:

Bücher	1.500,00 €	
Vorsteuer	105,00 €	
an Verbindlichkeiten LuL		1.605,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	1.500,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	1.500,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	105,00 €

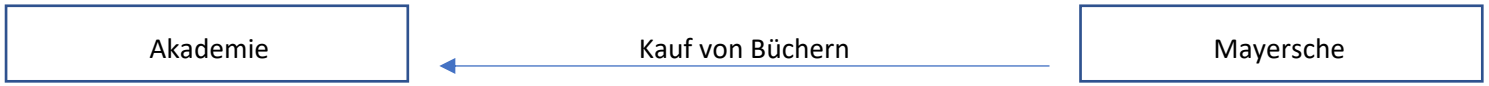
Buchungssatz am 20.08.2022:

Verbindlichkeiten LuL	1.605,00 €	
an Bank		1.605,00 €

Erfolgsauswirkung:	keine Auswirkung	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	keine Auswirkung	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite)	Aktiv-Passiv-Minderung um	1.605,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite)	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel sonstige Rückstellungen: Kauf von Büchern am 30.12.2022, Rechnung am 04.01.2023 erhalten und sofort per Banküberweisung beglichen



Buchungssatz am 30.12.2022:

Bücher	1.500,00 €	
Vorsteuer (nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG nicht möglich, da keine Rechnung nach §§ 14, 14a UStG vorliegt)	0,00 €	
an sonstige Rückstellungen		1.500,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	1.500,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	1.500,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €

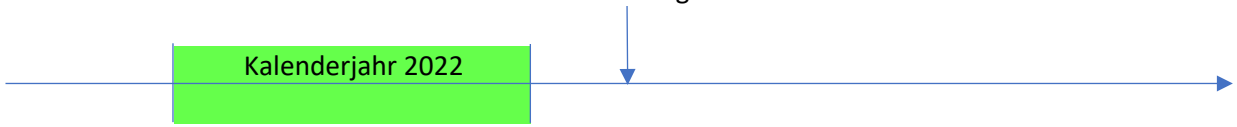
Buchungssatz am 04.01.2023:

sonstige Rückstellungen	1.500,00 €	
Vorsteuer	105,00 €	
an Verbindlichkeiten LuL		1.605,00 €

Erfolgsauswirkung:	keine Auswirkung	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	keine Auswirkung	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	105,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im Februar 2023 stellt der Steuerberater eine Rechung über 2.000 € + USt für den Mandanten aus



Buchungssatz in 2022 lautet:

Abschluss- und Prüfungskosten	2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt	0,00 €	
an sonstige Rückstellungen		2.000,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von	2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 23. Februar 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen	2.000,00 €	
Vorsteuer	380,00 €	
an Bank		2.380,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um	380,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im März 2023 stellt der Steuerberater eine Rechung über 2.100 € + USt für den Mandanten aus

Buchungssatz in 2022 lautet:

Abschluss- und Prüfungskosten	2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt	0,00 €	
an sonstige Rückstellungen		2.000,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von	2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 8. März 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen	2.000,00 €	
Abschluss- und Prüfungskosten	100,00 €	
Vorsteuer	399,00 €	
an Bank		2.499,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	100,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	100,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	2.100,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um	399,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

ein Steuerberater erstellt den Jahresabschluss (= Bilanz/GuV) der IFA-GmbH für 2022
im Februar 2023 und stellt für seine Arbeiten einen Betrag in Höhe von 2.000 € netto zurück;
im März 2023 stellt der Steuerberater eine Rechung über 1.800 € + USt für den Mandanten aus

Buchungssatz in 2022 lautet:

Abschluss- und Prüfungskosten		2.000,00 €	
Vorsteuer???? Nicht möglich, da eine ordnungsgemäße Rechnung erst im Februar 2023 vorliegt		0,00 €	
an sonstige Rückstellungen			2.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um		2.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um		2.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme		0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinanzierung in Höhe von		2.000,00 €

IFA-GmbH begleicht die Rechnung am 8. März 2023 per Banküberweisung:

sonstige Rückstellungen		2.000,00 €	
Vorsteuer	1.800 € * 19% =	342,00 €	
an Bank			2.142,00 €
an Erträge aus Auflösung von Rückstellungen			200,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnerhöhend um		200,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalerhöhend um		200,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um		1.800,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Mehrung um		342,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Drohverlustrückstellung: Ansatzpflicht nach § 249 Abs. 1 S. 1 HGB, Ansatzverbot gem. § 5 Abs. 4a EStG

Frau Schmidt Computerhandel	← Kauf von 1 Computer zum Preis von netto 1.000 € am 30.12.2022 Lieferung erfolgt am 04.01.2023	Lieferant aus Deutschland

Am 31.12.2022 werden die gleichen Computer für netto 800 € an die Endkunden verkauft.
Schlussfolgernd droht am 31.12.2022 Frau Schmidt ein Verlust in Höhe von 200 € aus dem abgeschlossenen Vertrag.
Dabei handelt sich am 31.12.2022 um ein schwebendes Geschäft. Falls die Lieferung am 04.01.2023 nicht erfolgt, so muss auch Frau Schmidt die 1.000 € nicht begleichen.

Buchungssatz zum 31.12.2022:

sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandskonto)	200,00 €	
an Drohverlustrückstellungen		200,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	200,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	200,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch, keine Veränderung der Bilanzsumme	0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinazierung in Höhe von	200,00 €
steuerrechtliche Korrektur in 2022:	außerbilanzielle Hinzurechnung um	200,00 €

Buchungssatz zum 04.01.2023:

Drohverlustrückstellung	200,00 €	
Wareneingang	800,00 €	
Vorsteuer	190,00 €	
an Verbindlichkeiten LuL		1.190,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	800,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	800,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Aktiv-Passiv-Mehrung um	190,00 €
steuerrechtliche Korrektur in 2023:	außerbilanzielle Kürzung um	200,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen niedriger als Steuerschuld

Herr Müller	Entrichtung von GewSt-Vorauszahlungen in 2022 in Höhe von 20.000 € die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 beträgt 23.000 € der Gewerbesteuerbescheid geht am 21.06.2023 ein die Begleichung der Gewerbesteuer erfolgt am 30.06.2023 →	Finanzamt Nordhausen

In 2023 kann man die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 berechnen, wenn die Jahresabschlussarbeiten abgeschlossen wurden.
Da zum 31.12.2022 kein Gewerbesteuerbescheid seitens der Finanzverwaltung vorlag, kann keine Verbindlichkeit zum 31.12.2022 gebucht werden.
Dagegen muss bis zum Eingang des Gewerbesteuerbescheides eine Rückstellung in Höhe von 3.000 € berücksichtigt werden.
Handelsrechtlich wurden die Vorauszahlungen alle 3 Monate mit je 5.000 € gewinnmindernd gebucht.

Buchungssatz zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November (§ 19 GewStG):

Gewerbesteuer	20.000 € / 4 Vorauszahlungen = 5.000,00 €	
an Bank		5.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindend um	5.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 31.12.2022:

Gewerbesteuer	3.000,00 €	
an Steuerrückstellungen		3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnmindernd um	3.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalmindernd um	3.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch	0,00 €
Finanzierungsart:	Fremd-/Innenfinazierung in Höhe von	5.000,00 €

steuerrechtliche Korrekturen wegen Vorauszahlungen in 2022:	außerbilanzielle Hinzurechnung um	20.000,00 €
steuerrechtliche Korrektur wegen Gewerbesteuerrückstellung in 2022:	außerbilanzielle Hinzurechnung um	3.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen niedriger als Steuerschuld (Fortführung des Beispiels)

Herr Müller	Entrichtung von GewSt-Vorauszahlungen in 2022 in Höhe von 20.000 € die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 beträgt 23.000 € der Gewerbesteuerbescheid geht am 21.06.2023 ein Begleichung der Gewerbesteuer erfolgt am 30.06.2023 →	Finanzamt Nordhausen

Buchungssatz zum 21.06.2023:

Steuerrückstellung	3.000,00 €	
an sonstige Verbindlichkeiten		3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung:	Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 30.06.2023:

sonstige Verbindlichkeiten	3.000,00 €	
an Bank		3.000,00 €
Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	3.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Passiv-Tausch	0,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen höher als Steuerschuld

Herr Müller	→	Finanzamt Nordhausen

Entrichtung von GewSt-Vorauszahlungen in 2022 in Höhe von 20.000 €
die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 beträgt 19.000 €
der Gewerbesteuerbescheid geht am 21.06.2023 ein
die Erstattung der Gewerbesteuer erfolgt am 30.06.2023

In 2023 kann man die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 berechnen, wenn die Jahresabschlussarbeiten abgeschlossen wurden.
Zum 31.12.2022 muss eine sonstige Forderung in Höhe von 1.000 € gebucht werden.
Handelsrechtlich wurden die Vorauszahlungen alle 3 Monate mit je 5.000 € gewinnmindernd gebucht.

Buchungssatz zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November (§ 19 GewStG):

Gewerbesteuer	20.000 € / 4 Vorauszahlungen =	5.000,00 €	
an Bank			5.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnmindend um	5.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalmindernd um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):		Aktiv-Passiv-Minderung um	5.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):		Passiv-Tausch	0,00 €

Buchungssatz zum 31.12.2022:

sonstige Forderungen		1.000,00 €	
an Gewerbesteuer			1.000,00 €
Erfolgsauswirkung:		gewinnerhöhend um	1.000,00 €
Eigenkapitalveränderung:		eigenkapitalerhöhend um	1.000,00 €
Bilanzsummenauswirkung:		Aktiv-Passiv-Mehrung um	1.000,00 €

steuerrechtliche Korrekturen wegen Vorauszahlungen in 2022:	außerbilanzielle Hinzurechnung um	20.000,00 €
steuerrechtliche Korrektur wegen Gewerbesteuerrückstellung in 2022:	außerbilanzielle Kürzung um	1.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel Steuerrückstellung: Vorauszahlungen höher als Steuerschuld (Fortführung des Beispiels)

Herr Müller	→	Finanzamt Nordhausen

Entrichtung von GewSt-Vorauszahlungen in 2022 in Höhe von 20.000 €
die endgültige Gewerbesteuerschuld für 2022 beträgt 19.000 €
der Gewerbesteuerbescheid geht am 21.06.2023 ein
die Erstattung der Gewerbesteuer erfolgt am 30.06.2023

Buchungssatz zum 30.06.2023:

Bank	1.000,00 €	
an sonstige Forderungen		1.000,00 €

Erfolgsauswirkung:	gewinnneutral	0,00 €
Eigenkapitalveränderung:	eigenkapitalneutral	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Aktivseite):	Aktiv-Tausch	0,00 €
Bilanzsummenauswirkung (Bank auf der Passivseite):	Aktiv-Passiv-Minderung um	1.000,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Ansammlungsrückstellung

ein Unternehmen hat im Jahr 2021 einen Pachtvertrag für ein Grundstück abgeschlossen mit einer Laufzeit von 20 Jahren; auf dem Grundstück wurde eine Lagerhalle errichtet; nach Beendigung des Pachtvertrags muss das Grundstück in den Ursprungszustand zurückversetzt werden; hierfür werden handelsrechtlich Abbruchkosten im Jahr 2040 i.H.v. 100.000 € kalkuliert, also die Kosten, die der Abbruch in der Zukunft verursachen wird; steuerrechtlich wird dagegen mit dem aktuellen Wert der Abbruchkosten kalkuliert, also den Kosten, die der Abbruch zum jetzigen Zeitpunkt verursachte

Kalkulation nach Handelsrecht

Abbruchkosten zum 31.12.2040:	100.000,00 €

Kalkulation nach Steuerrecht

Abbruchkosten zum 31.12.2021	70.000,00 €
Abbruchkosten zum 31.12.2022:	74.000,00 €
Abbruchkosten zum 31.12.2023:	78.000,00 €
…	…

Ansatz der Rückstellungen in der HB gem. § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB

Bewertung HR für das Jahr 2021

Erfüllungsbetrag: 100.000,00 €

Abzinsung: $\frac{Erfüllungsbetrag}{Laufzeit\ x\ vorgegebener\ Zinsfaktor^{\ Restlaufzeit}}$

Beachte: *der handelsrechtliche Zinsfaktor wird durch die Deutsche Bundesbank monatsaktuell vorgegeben* (§ 253 Abs. 2 S. 4 HGB)

d.h. für das Jahr 2021: $\frac{100.000}{(20\ x\ 1{,}02^{\ 19})}$ = 3.432,15 €

Ansatz der Rückstellungen in der StB gem. § 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG

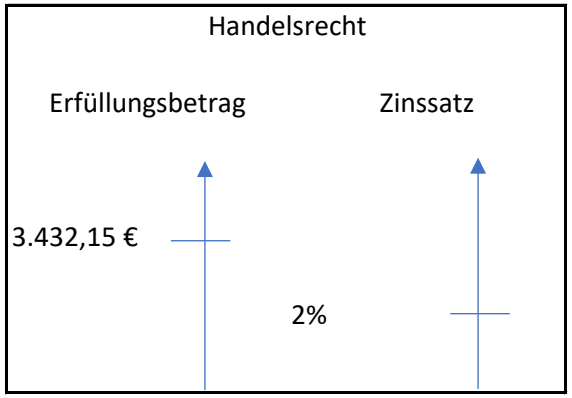
Bewertung StR für das Jahr 2021

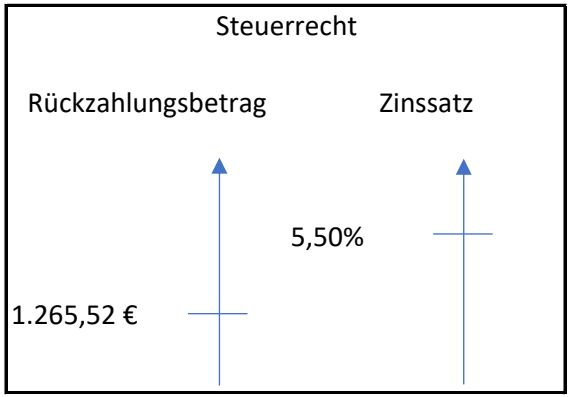
aktueller Rückzahlungsbetrag: 70.000,00 €

Abzinsung: $\frac{aktueller\ Rückzahlungsbetrag}{Laufzeit\ x\ vorgegebener\ Zinsfaktor^{\ Restlaufzeit}}$

Beachte: *der steuerrechtliche Zinsfaktor ist festgeschrieben gem.* § 6 Abs. 1 Nr. 3a Bst. e) S. 1 EStG

d.h. für das Jahr 2021: $\frac{70.000}{(20\ x\ 1{,}055^{\ 19})}$ = 1.265,52 €





© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Verbindlichkeiten		
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 3 C. HGB	
Erst-bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 1 HGB	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG
	Erfüllungsbetrag	Rückzahlungsbetrag

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zusammenfassung

Bilanzposition	Geschäfts- oder Firmenwert (= Anlagevermögen)		selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 4 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 EStG	§ 248 Abs. 2 HGB Ansatzwahlrecht	§ 5 Abs. 2 EStG kein Ansatz
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. HGB Anlagevermögen		§ 266 Abs. 2 A. HGB Anlagevermögen	- - -
Zugangs-bewertung	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 EStG Anschaffungskosten	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Herstellungskosten	- - -
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 3 HGB planmäßige Abschreibung über 10 Jahre § 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 2 HGB keine Wertaufholung möglich	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 3 EStG AfA über 15 Jahre § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG Teilwertabschreibung § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 4 EStG keine Wertaufholung möglich	§ 253 Abs. 3 HGB planmäßige Abschreibung über ND § 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 2 HGB keine Wertaufholung möglich	- - -

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Zusammenfassung

Bilanzposition	Sachanlagen		Verbindlichkeiten	
Rechtsgebiet	Handelsrecht	Steuerrecht	Handelsrecht	Steuerrecht
Ansatz	§ 246 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 247 Abs. 2 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG	§ 246 Abs. 1 S. 1 HGB	§ 5 Abs. 1 S. 1 EStG
Ausweis	§ 266 Abs. 2 A. II. Nr. 1 HGB Anlagevermögen / Grund und Boden		§ 266 Abs. 3 C. HGB Verbindlichkeiten	
Zugangs-bewertung	§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB Anschaffungskosten	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG Anschaffungskosten	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG Anschaffungskosten
Folge-bewertung	§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibung § 253 Abs. 5 S. 1 HGB Wertaufholung	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 S. 2 EStG Teilwertabschreibung § 6 Abs. 1 Nr. 2 S. 3 i.V.m. Nr. 1 S. 4 EStG Wertaufholung	§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB Erfüllungsbetrag beachte § 256a HGB Anschaffungskostenprinzip Imparitätsprinzip Realisationsprinzip	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG Anschaffungskosten

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Gegenüberstellung § 6b EStG / R 6.6 EStR / § 7g EStG

Kriterien	§ 6b EStG Übertragung bei Veräußerung von Anlagegütern	R 6.6 EStR Rücklage für Ersatzbeschaffung	§ 7g EStG Investitionsabzugsbetrag	§ 7g EStG Sonderabschreibung
Wirtschaftsgüter	unbewegliche Anlagegüter	bewegliche/unbewegliche Wirtschaftsgüter des AV/UV	bewegliche Anlagegüter	bewegliche Anlagegüter
Vorgang	zuerst Veräußerung und dann Anschaffung	Ausscheiden des WG infolge höherer Gewalt / Enteignung und dann Anschaffung	geplante Anschaffungen	angeschaffte Wirtschaftsgüter
Höhe	VP ./. AK ./. VK = Gewinn	VP ./. AK ./. VK = Gewinn	50 % x voraussichtliche AHK	max. 20 % x AHK
Zeitraum in der Zukunft zwecks Inanspruchnahme	4 oder 6 Jahre (bei neu hergestellten Gebäuden)	1 oder 4 Jahre (GuB, Gebäude)	3 Jahre	Verteilung auf einen Zeitraum von 5 Jahren möglich

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Übertragungsmöglichkeiten gem. § 6b EStG

§ 6b Abs. 1 EStG

Veräußerung	Anschaffung
Grund und Boden	Grund und Boden
Gebäude	Gebäude

§ 6b Abs. 10 EStG

Veräußerung	Anschaffung
Beteiligung an KapG	Beteiligung an KapG
	bewegliche Wirtschaftsgüter
	Gebäude

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Beispiel: Rücklage gem. § 6b EStG

- Voraussetzungen gem. § 6b EStG sind erfüllt
- in 2020 wurde ein Grundstück für 200.000 € verkauft, Anschaffungskosten 100.000 €
- in 2022 wurde ein Grundstück für 200.000 € angeschafft

Buchungssatz in 2020	Bank	200.000 €	
	an unbebaute Grdst.		100.000 €
	an Sonderposten / Rücklage gem. § 6b EStG		100.000 €

Buchungssätze in 2022	unbebaute Grdst.	200.000 €	
	an Bank		200.000 €
	Sonderposten / Rücklage gem. § 6b EStG	100.000 €	
	an unbebaute Grdst.		100.000 €

Bestandskonten

GuB

AB	100.000 €	1)	100.000 €
2)	200.000 €	3)	100.000 €
		Saldo	100.000 €
	300.000 €		200.000 €

Bank

1)	200.000 €	2)	200.000 €
	200.000 €		200.000 €

Sonderposten § 6b EStG

3)	100.000 €	1)	100.000 €
	100.000 €		100.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Hinweis 6.6 Abs. 3 "Mehrentschädigung" EStH				
Bezeichnungen	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4
letzter Buchwert des ausgeschiedenen Wirtschaftsguts	30.000,00 €	23.000,00 €	15.000,00 €	39.000,00 €
Entschädigung oder Gegenleistung für das ausgeschiedene Wirtschaftsgut	50.000,00 €	24.500,00 €	25.000,00 €	51.000,00 €
aufgedeckte stille Reserven *(Entschädigung o. Gegenleistung ./. letzter Buchwert)*	20.000,00 €	1.500,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €
Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Ersatzwirtschaftsguts	40.000,00 €	24.000,00 €	14.500,00 €	52.000,00 €
zu übertragende stille Reserven anteilig *(Stille Reserven x AK o. HK / Entschädigung =)*	16.000,00 €	1.469,39 €	5.800,00 €	12.000,00 €
das Ersatzwirtschaftsgut wird angesetzt mit *(AK o. HK ./. anteilige stille Reserven =)*	24.000,00 €	22.530,61 €	8.700,00 €	40.000,00 €
steuerpflichtiger Gewinn in Höhe der nicht übertragbaren stillen Reserven (stille Reserve ./. anteilige stille Reserve)	4.000,00 €	30,61 €	4.200,00 €	0,00 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

handels-/steuerrechtliche Verbuchungen bei Sonderabschreibung § 7g EStG

Großhändler kauft einen PKW für 60.000 € + 11.400 € USt am 01.01.2022

Kriterien	**Handelsrecht**		**Steuerrecht** es wird im Steuerrecht separat gebucht; die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt; ein möglichst niederiger Gewinn ist gewünscht	
Erst-bewertung	**§ 255 Abs. 1 HGB** **Anschaffungskosten**	**60.000 €**	§ 255 Abs. 1 HGB Anschaffungskosten	60.000 €
Buchungssatz Kauf	**PKW** **Vorsteuer** **an Verbindlichkeiten LuL**	**60.000 €** **11.400 €** **71.400 €**	PKW Vorsteuer an Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €
Folge-bewertung				
	§ 253 Abs. 3 HGB **planmäßige Abschreibung** **60.000 € / 6 J =**	**10.000 €**	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG AfA 60.000 € / 6J =	10.000 €
	planmäßige Abschreibungen **an PKW**	**10.000 €** **10.000 €**	AfA an PKW	10.000 € 10.000 €
			§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 60.000 € * 20% =	12.000 €
			Sonderabschreibungen § 7g Abs. 5 EStG an PKW	12.000 €
Bilanzansatz zum 31.12.2022		**50.000 €**		38.000 €

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

steuerrechtliche Verbuchungsvarianten bei Investitionsabzugsbeträgen

Großhändler kauft einen PKW für 60.000 € + 11.400 € USt am 01.01.2022

Kriterien	**Steuerrecht** es wird im Steuerrecht separat gebucht; die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt; im letzten Jahr wurde ein IAB von 24.000 € angesetzt; ein möglichst niederiger Gewinn ist gewünscht		**Steuerrecht** es wird nicht separat im Steuerrecht gebucht; die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt; im letzten Jahr wurde ein IAB von 24.000 € angesetzt; ein möglichst niederiger Gewinn ist gewünscht	
Erst-bewertung	Anschaffungskosten § 255 Abs. 1 HGB	60.000,00 €	Anschaffungskosten § 255 Abs. 1 HGB	60.000,00 €
Buchungssatz Kauf	PKW Vorsteuer an Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €	PKW Vorsteuer an Verbindlichkeiten LuL	60.000 € 11.400 € 71.400 €
Folge-bewertung	§ 7g Abs. 2 S. 2 HS 2 EStG Anpassung der BMG 60 T€ - 24 T€ = 36 T€	24.000,00 €	§ 7g Abs. 2 S. 2 HS 2 EStG Anpassung der BMG 60 T€ - 24 T€ = 36 T€	24.000,00 €
	Sonderabschreibung / AK-Minderung an PKW	24.000 € 24.000 €	außerbilanzielle Kürzung außerbilanzielle Hinzurechnung	-24.000 € 24.000 €
	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG 36.000 € / 6J =	6.000 €	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1 S. 1, 4 EStG 36.000 € / 6J =	6.000 €
	AfA an PKW	6.000 € 6.000 €	außerbilanzielle Hinzurechnung (10 T€ - 6 T€ =) handelsrechtlicher ./. steuerrechtlicher Abschreibungsbetrag	4.000,00 €
	§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 36.000 € x 20% =	7.200 €	§ 7g Abs. 5 EStG Sonderabschreibung 36.000 € x 20% =	7.200 €
	Sonderabschreibungen § 7g Abs. 5 EStG an PKW	7.200,00 €	außerbilanzielle Kürzung	-7.200,00 €
Bilanzansatz zum 31.12.2022		22.800,00 €		

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

latente Steuern gem. § 274 HGB		
temporäre Differenzen	quasi-permanente Differenzen	permanente Differenzen
Diese Differenzen gleichen sich zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder aus.	Der Ausgleichszeitpunkt dieser Differenzen ist unbestimmt.	Diese Differenzen sind nicht mehr auflösbar und werden als latente Steuern nicht weiter berücksichtigt.

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

latente Steuern gem. § 274 HGB / IAS 12	
Timing-Konzept	**Temporary-Konzept**
GuV-orientiert	Bilanz-orientiert
nur Erfassung temporärer Differenzen	Erfassung von temporären Differenzen und quasi-permanenten Differenzen

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Unterscheidung zwischen

effektivem Steueraufwand
= entrichteter Steueraufwand,
der sich aus der Steuerbilanz ergibt

fiktivem Steueraufwand
= Aufwand, der sich bei Besteuerung des handelrechtlichen
Gewinns ergeben würde

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

latente Steuern gem. § 274 HGB	
aktive latente Steuern **Bilanzierungswahlrecht als Bilanzierungshilfe**	**passive latente Steuern** **Bilanzierungspflicht als Rückstellung**
Differenzbetrag negativ d.h. Handelsbilanzergebnis < steuerrechtlicher Gewinn	Differenzbetrag positiv d.h. Handelsbilanzergebnis > steuerrechtlicher Gewinn
Ursachen: niedrigere Werte für Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz im Vergleich zur Steuerbilanz *oder* höher angesetzte Werte für Schulden in der HB im Vergleich zur StB	Ursachen: höher angesetze Werte für Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz im Vergleich zur Steuerbilanz oder niedriger angesetzte Werte für Schulden in der HB im Vergleich zur StB

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

wer bilanziert beim Leasing

- Mobilien-/ Immobilienleasing
- Operating-/ Financeleasing
- Vollamortisations-/ Teilamortisationsleasing
  - **Vollamortisation**
    (Leasingratem decken die AK/HK des Leasinggebers)
    BMF-Schreiben vom 19.04.1971
    - Leasingverträge ohne Kauf- oder Verlängerungs-optiom
      - 40 % - 90 % → LG
      - < 40 % oder > 90 % → LN
    - Leasingverträge mit Kaufoptionsrecht
      - 40 % - 90 % + KP ≥ RBW → LG
      - < 40 % oder > 90 % oder 40 % - 90 % + KP < RBW → LN
    - Leasingverträge mit Mitverlängerungs-option
      - 40 % - 90 % + Anschlussmiete ≥ lineare AfA → LG
      - < 40 % oder > 90 % oder 40 % - 90 % + Anschlussmiete < lineare AfA → LN
  - Teilamortisation

Verhältnis der Grundmietzeit zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer:	40 % - 90 %	< 40 % oder > 90 %	40 % - 90 % + KP ≥ RBW	< 40 % oder > 90 % oder 40 % - 90 % + KP < RBW	40 % - 90 % + Anschlussmiete ≥ lineare AfA	< 40 % oder > 90 % oder 40 % - 90 % + Anschlussmiete < lineare AfA
Bilanzierung durch:	LG	LN	LG	LN	LG	LN

Legende:
LN: Leasingnehmer
LG: Leasinggeber
KP: Kaufpreis
RWB: Restbuchwert

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Vergleich von Betriebsvermögensvergleich und Einnahmenüberschussrechnung

Betriebsvermögensvergleich Handelsrecht: § 238 HGB Steuerrecht: § 4 Abs. 1 EStG / § 5 Abs. 1 EStG	**Einnahmenüberschussrechnung** Handelsrecht: ------- Steuerrecht: § 4 Abs. 3 EStG
wirtschaftliche Zugehörigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB)	Zufluss-/Abflussprinzip (§ 11 EStG) ABER: beachte 10-Tage-Regel und Anlageverzeichnis gem. § 4 Abs. 3 S. 5 EStG
USt/VSt/USt-VZ (Bestandskonten, somit keine Erfolgskonten)	USt/VSt/USt-VZ (Betriebseinnahmen/Betriebsausgaben)
Bestandsveränderung (immer mit Gewinnauswirkung verbunden)	bei Wareneinkauf bereits als Betriebsausgabe berücksichtigt
Abschreibung von Forderungen, weil vorher ertragswirksam eingebucht wurde	keine Abschreibung von Forderungen, weil ohne Zufluss keine Betriebseinnahme und somit vorher nicht gewinnerhöhend berücksichtigt
Verbindlichkeiten	Abflussprinzip
Teilwertabschreibungen	keine Teilwertabschreibungen

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Berücksichtigung der Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben in der Einnahmenüberschussrechnung		
1. Stufe Liegen Betriebseinnahmen oder Betriebsausgaben vor?	Betriebseinnahmen: keine gesetzliche Grundlage im EStG vorhanden	Betriebsausgaben: § 4 Abs. 4, 5, 5b, 6 EStG
2. Stufe In welchem Gewinnermittlungszeitraum sind die Betriebseinnahmen bzw. Betriebsausgaben zu berücksichtigen?	grundsätzlich: Zuflussprinzip § 11 Abs. 1 S. 1 EStG	grundsätzlich: Abflussprinzip § 11 Abs. 2 S. 1 EStG
	Ausnahme: wirtschaftliche Zugehörigkeit § 11 Abs. 1 S. 2 EStG	Ausnahme: wirtschaftliche Zugehörigkeit § 11 Abs. 2 S. 2 EStG

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

wirtschaftliche Zugehörigkeit

Zahlung

Fälligkeit

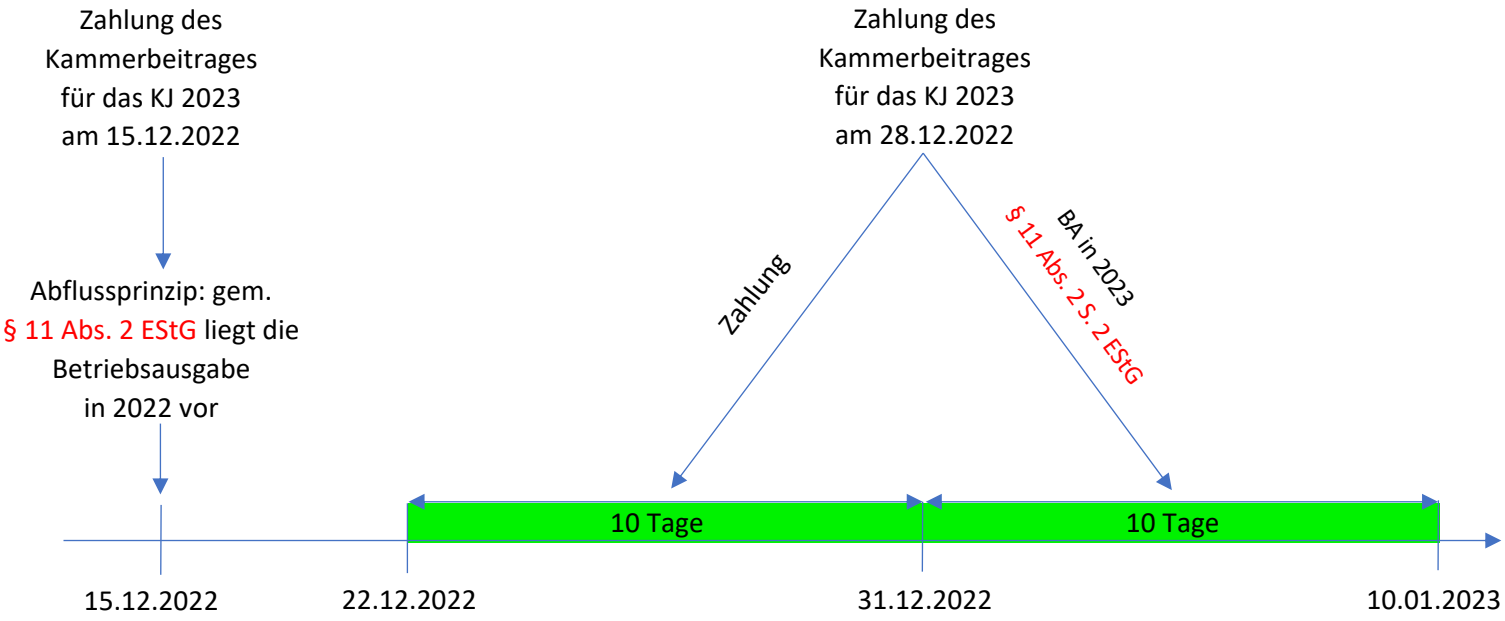
Zeitraum betrifft 22.12. – 10.01.

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

Unterschiede zwischen Einnahmenüberschussrechnung und Betriebsvermögensvergleich		
Kriterien	Betriebsvermögensvergleich	Einnahmenüberschussrechnung
Teilwertabschreibung nach § 6 EStG	anzuwenden	darf nicht angewendet werden
Bestandsveränderungen	da eine Bilanz erstellt wird, müssen Warenbestandsveränderungen berücksichtigt werden	es können keine Bestandsveränderungen berücksichtigt werden
Umsatzsteuereinnahmen bzw. -ausgaben	erfolgsneutral	erfolgswirksam
Erfolgsabgrenzungen → Bsp.: RAP und Rückstellungen	anzuwenden	darf nicht angewendet werden
Forderungen oder Verbindlichkeiten	da eine Bilanz erstellt wird, sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen	da keine Bilanz erstellt wird, können keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten berücksichtigt werden

© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

"Abflussprinzip" ODER "wirtschaftliche Zugehörigkeit"



© 2022 StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov